

mdš-tj

Nä. in dem Beinamen des Osiris 1:



mdš ?

(dem Ball) schlagen 2. Sä ugl. mtš „Wasser sprengen“.

mdšndd

Sy. 3. Ob für das folg. Wort ?

mdšddd

Sy. dauern 4. (vgl. ddj).

mdš

Sargt. ein Körperteil 5.



r

Das Wort, von dem das Schriftzeichen seinem Lautwert r erhalten hat: der Mund. Siehe bei rš.

r

Präposition 6.

Eigtl. ir, wie alt oft (vor Substantiv und vor Suffix) geschrieben wird; später nur noch vereinzelt.

Kopt. š.b.f ε-; š-

š.b εpo=: špa=: šlla=:

Ugl. irj „gehörig zu“.

NB! Die Präposition wird vor Substantiv, Infinitiv u. ähnl. oft ausgelassen, bes. in Nä.

Q. hin mach....., hin zu.... (gewendet u.ä.)

I. nach einem Verbum der Bewegung gehen mach..... u.ä.w.; auch: zu jem. gelangen u.ä.w.

II. bringen mach..... 8; legen an einen Ort 9; u.ä.w.

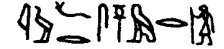
III. sehen mach..... blicken auf.... 10.

IV. sagen zu jem. 11. rufen mach jem. 12. auch in der Verbindung: man sagt zu..... = man nennt es 13.

*D19/20 vor Suffix oft:

V. nach Verbum des Seins: sein mach..... = unterwegs sein mach..... 1; bestimmt sein für.... (Nä.) 2, u.ä. Insbesondere:

a) er ist zum Freunde = er wird ein Freund sein 3; u.ä. m.

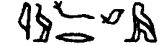


b) zur Bildung des Futurums 4, z.B.:

„siehe ich werde nehmen“



„er wird hören“



Kopt. εqεcwtm.

B. bis hin mach:

a) örtlich: bis (zur Grenze u.ä.) 5.

b) zeitlich: bis (zum Tagesanbruch) 6.

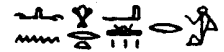
C. zur Angabe des Zieles, des Zweckes, z.B.: zum Lohn geben 7; zum Erben wählen 8; unterrichten zum Wissen 9 u.ä. m.

D. feindlich gegen.....

kämpfen gegen jemd. 10; auf jem. zürnen 11; gegen jem. prozessieren 12 u.ä. m.

Böses tun gegen etw. 13 u.ä.

zur Bez. der Schulden, z.B.: es gab keine Steuerrückstände gegen mich 14. M.R.



E. in Bezug auf....., betreffs..... 15

(etw. tun; etw. sagen; froh sein über.....)

F. gemäss: gemäss dem Gesetze 16, gemäss dem Schriften 17 u.ä. m.

G. mehr als (unserem Komparativ entsprechend) bes. bei Eigenschaftswörtern. Nä. gern verstärkt 18:



H. fern von..... 19; (verborgen) vor..... 20; (hüten) vor..... 21; u.ä.

J. an einem Ort u.ä. 22.

auch: Zeuge sein bei etw. 23.

Ugl. auch die zus. gesetzten Präpositionen r gb, r š.t u.ä. m.

K. in einem Schriftstück (enthalten sein, sagen u.ä.) 24.

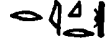
L. zu einer Zeit u.ä. 25; „vier Tage lang“ u.ä. 26.



M. mit dem Infinitiv I: um zu (tun, sagen u. s. w.).

N. mit folg. Eigenschaftswort zur Umschreibung des Adverbiums 2, 2 B.:

π ihr ordentlich.



π 3.t sehr.

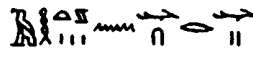


Q. Verschiedenes, unter Anderem:

a) auf die Stimme herauskommen 3.



b) ein Feld von zehn zu zwei Ellen 4.



π Konjunktion 5.



I. bis dass..... 6, 2 B.:



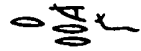
II. so dass..... 7, 2 B.:



III. damit (selten), 2 B.: "damit sie reden" 8.



IV. so viel als, 2 B.: "so viel er will" 9.



V. vereinzelt "mehr als": sie [die Säpfe] ist voll erwünschter als wann sie leer ist 10.



π Enklitische Partikel mit Suffix zur Betonung, siehe bei π.



π in Massbezeichnungen und zur Bildung der Bruchzahlen, siehe bei π.



siehe bei π.wj "Gold".



späte Schreibung für π "Gold".

π Sp. als lautliche Wiedergabe von altem π "Ursäher" im: π π^c Kopt. ΛΕΜΗΝΥΕ griech. ΛΕΜΕΙΘΑ.



π III

π³



Frühzeitig π geworden: das Wort, von dem die Hieroglyphe ihren Lautwert π hat.

Kopt. s. & a. f. po: ΛΑ. pw: Λω=. tonlos πE-, πN-: πEN- plur. s. & pwoy.

der Mund.

Selten I im Plural, gewöhnlich steht der Singular auch von mehreren Personen.

"Wort im Munde" u. ä. wird bes. gern durch π-π³ ausgedrückt; siehe auch die Ausdrücke π-π³, π-π³ u. a. m. bei π. Vgl. auch die folg. Wörter.

Neben I, selten auch

n, *m auch I

*D²¹ " auch I

späte Pap. I

Plural: I, I, I, I, I

I I

Q. als wirklicher Körperteil.

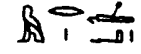
I. Mund des Menschen.

Insbesondere:

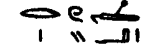
a) auf essen bezüglich: mit dem Munde essen 2, der M. hat Speisen 3, der M. hungert und durstet 4, u. a.

b) auf sprechen bezüglich: mit dem Munde sprechen 5; der M. redet 6; Worte kommen aus dem Munde 7; etw. ist im Munde 8, bleibt im Munde = wird gesagt 9 auch in den Ausdrücken:

π π³ ω^c mit einem Munde = einstimmig 10.



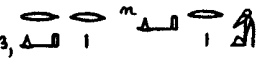
π³ ω^j ω^c zwei Münder einer = einstimmig 11. N⁶.



π π³ π π³ von Mund zu Mund 12.



π dj π³ im Sinne von "sich äussern", "sprechen" (mit π: zu jem. 13, mit π über etw. 14; u. ä.).



c) auf Atmen 15, Speien 16 bezüglich.

d) auf die Ceremonie der Mundöffnung bezüglich 17, bes. in dem Ausdruck:



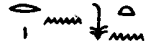
II. Maul der Tiere: der Vierfüßler (Esel 18, Kalb 19 u. s. w.; der Raubtiere wie Löwe 20 u. ä.); der Krokodile 21, der Schlangen 22; auch vom Schnabel der Vögel 23.

B. Bildlich gebraucht.

Mund = redende Person.

I. in Ausdrücken wie:

3 n m'sart Mund des Königs (neben: Ohren des Ltj u.ä.) von hohen Beamten 1.



3 s'har m t3 x d r f Mund der beruht im ganzen Lande (als Ehrentitel hoher Beamter) 2. u. ähnl.



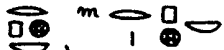
II. in dem Ausdruck:

3 ml jeder Mund = jedermann (mit Bezug auf Reden und Essen) 3. Seit D.18, bes. Gr.

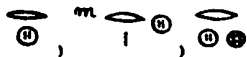


III. in den Titeln:

3 p ml Mund aller Bewohner von Bufo 4.



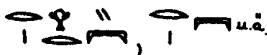
3 m fm Mund von Necken 5.



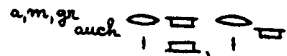
3 p t siehe bei x p t



3 hr j oberster Mund = Oberhaupt, höchster Verwalter u.ä. (des Landes 6, eines Gebäudes 7, des Königs 8, bei Bauren 9 u.a.m.); Vereinzelt M.R.; oft seit D.18.



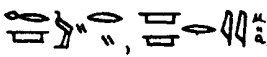
3 1 Mund = Öffnung, Tür u.ä.



In der Verbindung 10:



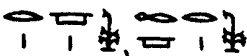
3 w j 3 "die Flügel der Tür" auch wie nebenstehend geschrieben (Fotb.) 11:



I. allgemeines.

- a) Tor, Tür eines Gebäudes 12.
b) Eingang eines Landes 13, eines Tales 14

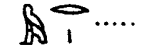
3 c3 smc 15, 3 x3 smc 16 Name der oberägyptischen Grenzfestung.



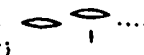
- c) Mündung eines Flusses 1. vgl. auch 3 - h3 ur.t (unten als besonderes Wort).
d) Tor o.ä. des Himmels 2, der Erde 3, der Unterwelt 4.
e) Öffnung eines Loches 5.
f) Öffnungen des Körpers (siehe Öffnungen des Kopfes 6, Öffnung der Ullia 7, u.a.).
g) "Öffnung" einer Stunde 8.

II. in den Verbindungen:

m 3 ... in der Tür (eines Gebäudes) 9.



x 3 ... an der Tür (eines Gebäudes) 10, am Loch (einer Höhle) 11 u.ä.;



Auch abgeschwächt: am Eingang eines Tores = am Tore 12.



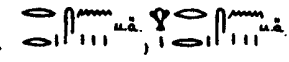
Kopt. epN- : epEN-

hr 3 ... am Eingang von ... Vereinzelt 13 Sp. u. Sr.



Kopt. qipN- : qipEN-

NB! Die N3-Schreibungen gehören zu den Präpositionen 1 und 2.



3 1

Mund = Spruch u.ä. den man sagt (sd) 14, liest (sd) 15, kennt (rh) 16, aufschreibt (sb) 17 u.ä.

Schr. wie 1 "Mund".
Blw. 1 1 1 1

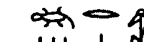
I. Zumeist von Zaubersprüchen 18, Sprüchen beim Anfertigung 19, Totenbuchsprüchen 20 u.ä., die zu rezitieren sind.
Bes. in Überschriften (mit mm und folg. Infinitiv 21 oder Substantiv 22): "Spruch für...", "Spruch vom..."

II. Ausspruch jmds., die Meinung jmds. u.ä.

sdm 3 jmds. Aussage hören (juristisch) 23. Na.

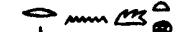


c3 3 geschwätzig 24.



III. die Sprache (selten)

3 m km.t ägyptisch 25.



IV. in dem Ausdruck:

na n3 n auf jmds. Ausspruch hin I.

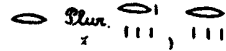


n3



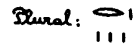
Teil o.ä.; eigtl. Mund.

Von den Teilen des Horusauges u.ä. 2; vereinzelt auch mit Ordinalzahl 3; Bes. im Massbezeichnungen und zur Bildung der Bruchzahlen.



I. als kleinstes Kohlmass = 1/320 des Scheffels

Die Vielfachen dieses Masses: 2/320, 3/320, 4/320 werden wie nebenstehend bezeichnet:



II. in dem Ausdruck (Sx):

für 3/4 der Aune (x m3) 5.



III. in dem Ausdruck für 1/3: ein Teil = ein Teil von Dreien 6.

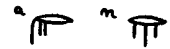


IV. in dem gemischten Bruch 2/3 (= zwei Teile von Dreien) 7.

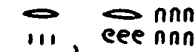
Urspr. wohl x.wj, später h3.wj zu lesen.



V. in dem gemischten Bruch 3/4 (= drei Teile von Vierern) 8.



VI. zur Bildung der Stammbrüche 9. z. B. 3 = 1/3, 360 = 1/360.



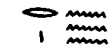
Kopt. pe-.

*D19 ff. III u.ä. (n3 als Punkt).

n3



Rand eines Gewässers, Wasserlinie 10.

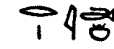


n3

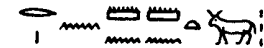


I. mit Bezug auf Rinderherden in den Ausdrücken (ob Bestand 4):

M.R. (wird gezählt, 2fr) 11.

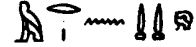


Nä. (am Schluss von listen) 12.



II. in den Ausdrücken:

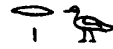
pro Kopf [jedes Priesters] 13. M.R.



nach dem Verhältnis der Opfergaben (griech. κατὰ λόγον τῶν ἐπιπέπων προσότων) 14. Sx.



n3



belegt seit Lyr. Kopt. po.

Sans.

I. eigentlich als Tier (im Seeflügelhof 1; als Speise 2; als Beute im Sumpf 3 u.ä.).

II. als Form von Backwerk 4 oder Weikrauch 5. D.18.

III. im Namen eines Gewässers im Jenseits 6. Totb.

belegt seit N.R. (bes. im Zaubertexten).

Schlange 7. auch in dem Ausdruck: jede bissende Schlange 8.

auch in der Verbindung: göttliche Schlange 9.

Vgl. auch den Gebrauch von n3 für 2 im ägyptischen Schrift 10.

Sr. Art Rinde 11.

Name des Steinbruchs Tpora gegenüber Memphis; heute Suva 12.

siehe bei n3 „Tür“.

siehe bei n3.t.

siehe bei n3.t „Eiter“.

N.R. Art Gewebe o.ä. 13.

belegt Med. und vereinzelt sonst. der Magen 14.

siehe bei n3.d.

seit m

auch

auch

II.

III.

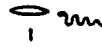
III.

abk. n3

u.ä.

göttliche Schlange

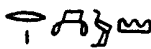
n3



n3



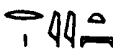
n3-3w



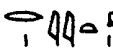
n3j



n3j.t



n3j.t



n3j33.t



n3-ib



n3-id



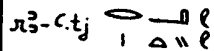
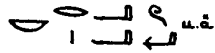
D19/20

$\pi\bar{3}$	394	
$\pi\bar{3}-C$		In den folgenden Wörtern ist $\pi\bar{3}-C$ das Ältere. Es wird seit D.19 durch und noch später durch verdrängt.
$\pi\bar{3}-C$		belegt seit D.18. vgl. Kopt. pa-. das Ende von etw. 1. Res. in den Ausdrücken:
$\text{mj } \pi\bar{3}-C$		das Ende von etw. (des Landes u.ä.) erreichen 2.
$m \pi\bar{3}-C$		ungählig (von Sachen 3, Menschen 4, Tieren 5).
$\pi \pi\bar{3}-C$		bis hin zu..... zumeist örtlich: bis zu..... (einem äußersten Ort u.ä.), soweit..... ist 6. auch zeitlich: bis zur Ewigkeit (griech. εις τὸν αἰὲν ἁγιόνων) 7.
$\pi m \pi\bar{3}-C$		bis hin zu..... 8. (Vereinigt D.19 u. S.).
$\pi\bar{3}-C$		belegt seit D.18 in: „an seiner gestrigen Stelle“ u.ä. 9. Anscheinend identisch mit: Siehe bei C.
$\pi\bar{3}-C$		Amarra in: „neben ihm“ (statt) 10.
$\pi\bar{3}-C$		belegt seit A.R. Kopt. pa-. als Präfix in Zusammensetzungen: Zustand o.ä.
		I alt mit Substantiven, z. B.:
$\pi\bar{3}-C$		von der unvollendeten Arbeit 11.
$\pi\bar{3}-C$		Kampf 12.

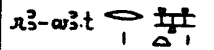
	395	$\pi\bar{3}$
		besonders in dem Ausdruck:
		Kampfgewehr, Waffen 1.
$\pi\bar{3}-C$		Buchrolle, Schriftstück 2. D.19.20.
		Schreibzeug (?) 3. D.20.
		II. Nā. mit Infinitiven, bes. mit m davor:
$m \pi\bar{3}-C$		im Zustand des Totseins 4.
$m \pi\bar{3}-C$		in unvollendetem Zustand (von Bauten) 5.
$\pi\bar{3}-C$		belegt N.R. in Partikeln: vgl. Kopt. pw.
$m \pi\bar{3}-C$		auch 6; ebenfalls 7; regiert: noch 8; u.ä. (immer nach dem Wort, dem es beigefügt wird).
$h \pi\bar{3}-C$		noch o.ä. 9.
		Auch in dem Ausdruck 10:
$h \pi\bar{3}-C$		Bedeutung unklar 11.
$\pi\bar{3}-C$		Tätigkeit o.ä. (durch die jemandem Luft zugeführt wird) 12. Med.; Totb. vgl. das folg. Wort:
$\pi\bar{3}-C$		belegt seit M.R.
		I. Wie eine Umschreibung für Arme jemd. 13. Res. in der Verbindung:
$m \pi\bar{3}-C$		Kraft „in die Arme“ geben u.ä. 14; durch jemd. Arme mit jemd. Armen (etw. erbauen 15, bereiten 16, schaffen 19, u. a. m).
		Sz. auch: aus jemd. Händen (etw. empfangen) 18.

II. das Werk, die Tat, das Tun jmds. 1
(mit Bezug auf Frauen 2, auf
Musizieren 3 u.ä.).

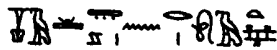
III. Sn. in dem Ausdruck:
als Titel des Königs
(der Tätige o.ä.) 4.



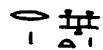
Med. ob Gelenk? 5.



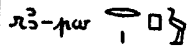
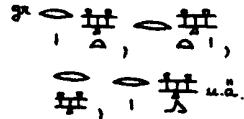
I. in der Verbindung:
als Bez. einer bestimmten
Art Weg (Lit. M.R.)
siehe bei π3-t3.



II. belegt seit D.19.
Kopt. π3ΟΥΗ.



Nähe, Nachbarschaft 6.
Fast immer mit π in
jmds. Nähe:
Personen sind um jmd. her 7,
etwas ist bei jemandem 8;
es gibt keinen Feind 9, kein
Böses 10 in jmds. Nähe,
Feinde, Böses vertreiben aus
jmds. Nähe 11.

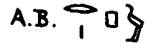


belegt seit M.R.
oder.



I. Allein 12.
Besonders:
a) bei zwei Gliedern: A oder B.

a. B. π3-πw 13.



a. π3-πw B. π3-πw (selten) 14.

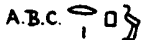


a. π3-πw B. (selten) 15.



b) bei drei Gliedern: A, B oder C.

gewöhnlich: a. B. C. π3-πw 16.



auch a. π3-πw B. π3-πw C. (π3-πw) 17. A. π3 B. π3 C. (π3)

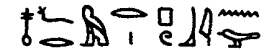
c) Nä. auch zwischen zwei Sätzen:
oder, fern 18, auch wärmend
oder drohend im Sinne von:
andernfalls o.ä. 19.

II. in Verbindung mit π: (die ge-
wöhnliche Nä. Gebrauchsweise).
a) zwischen zwei Gliedern:

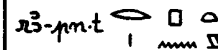
a. m. π3-πw B. 1.



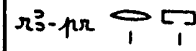
auch in negierten Sätzen:
weder gut noch schlecht 2.



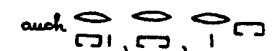
b) zwischen zwei Sätzen:
oder 3; andernfalls 4.



Med. Art Landbezeichnung 5.



belegt seit A.R.
Kopt. π3πε: εεφει.
Gk. εεφφογι.

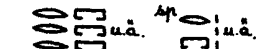


dazu seit π

I. Gewöhnlich: der Tempel 6.
(Plural wohl π3-ω-πw
zu lesen).

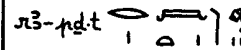
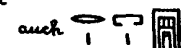


auch Tempelbezirk (zu dem
kleinere Heiligtümer ge-
hören) 7.

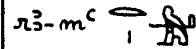


dazu seit π noch π

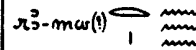
II. die „Scheintür“ des Grabes, die
(urspr. an der Aussenseite
des Grabes) die Kultstätte
bezeichnet; dann auch der
Kulttraum; 8. A.R.



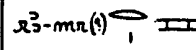
Bogenkampf? Bogen-
kämpfer? 9. Lit. M.R.



zusammen mit,
siehe bei πm.



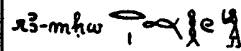
siehe bei π3 „Rand eines
Gewässers“.



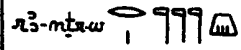
A.R. Substantiv 10.
vgl. π3-π.



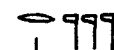
Nä. eine Ortsbezeichnung 11.




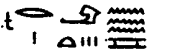
Nä. Ausdruck beim Bauen 12.



belegt Sn.
Bez. für Schlachtbank,
Altar 13.




π3-hnw  Name des Wadi Hammamat 1. M.R.

π3-h3wt  belegt seit D.18. die Nilmündungen 2.


Meist im Plural
π3-w - h3-wt.


π3-hwj  siehe bei πh-wj.

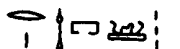
 siehe bei πh-tj.

π3-hnt  belegt seit M.R. der Eingang der Fayum-oase 3. vgl. Kopt. ΛΕΡΩΝΕ. arab. الافرن.

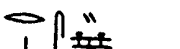
π3-hπj  siehe bei π3 „Mund“.

π3-hs3  Sg. als Bez. für Löwe 4 und Krokodil 5.

π3-hd  belegt Nā. (D.20). Schatzhaus 6. vgl. π2-hd.

π3-hd  Schiffe der Schatzverwaltung 7. Nā. (D.20).

π3-af  siehe bei πaf.

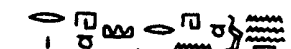
π3-hj  siehe bei πhj.

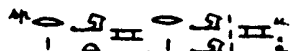
π3-ht3  Sang im Königsgrab der M.R. 8.

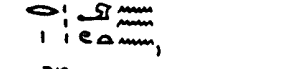
π3-ht3w  belegt seit Pjg.

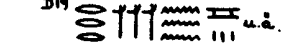
I. Kultstätte der „Soker“ bei Siseh 9.

II. Allgemeine Bez. des Totenreiches oder eines Teils desselben 10.





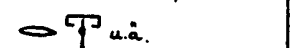


 u.ä.







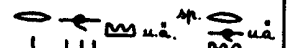
 u.ä.



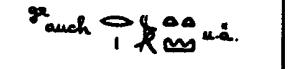
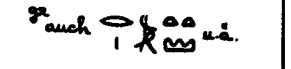







 u.ä.


 auch  u.ä.


 auch  u.ä.

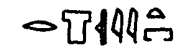
III. in der Verbindung:
als Name der Nekropole von Aethiopia 1.

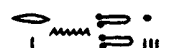


π3-δ  A.R. eine Ortsbezeichnung 2. vgl. π3-mr.

π3-δ3w  M.R. ein storchartiger Vogel 3.


π3-hdjt  belegt Sg. Name einer Kultstätte bei Memphis 4. *Wahl. π3-ht zu lesen, obwohl das Zeichen die Form f hat.*

 u.ä.

π3-m-
tt (4)  M.R. ein mineralischer Stoff 5.

π3-d3  Art Fisch (als verbotene Speise in mehreren Sagen) 6.

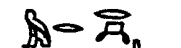


π3-d3w  belegt seit lit. M.R. Kampf, Sefecht 7.




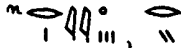


π3w (?)  A.R. in dem Titel 8:




π3h3  siehe bei π3h3.

πj-t  belegt seit M.R. Farbe zum Schreiben und Zeichnen, Tinte. allein 9 oder mit Angabe der bestimmten Farbe:

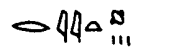


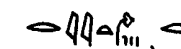
grüne Farbe 10. schwarze F. 11.



rote F. 12.



πj-t  belegt Med. Eiter o. ä. als Inhalt der Geschwüre 13 u. a. m. Sern neben „Blut“ 14.



 auch 

Auch in der Verbindung:

πjt mjw in offiziemeller Verwendung 15.



πj.t

belegt seit M.R. (ältere Nebenform πjw.t).

Substantiv unklarer Bedeutung in den Verbindungen:

wd^c-πj.t richten, siehe bei wd^c.

hsw πj.t Tag des Gerichts 1. Se.

πj.t

Raum des Gerichts im Namen eines strafenden Gottes im Totenreich 2:

vgl. πjw.t "Ton". Schw.

πj.t

Se der Himmel 3. vgl. auch das Det. der vorsteh. Wörter.

πj.t

belegt Nö. (mit Artikel ḫ). die Endung -ḫ von Suffix ḫ geschrieben. vgl. Kopt. pi ?.

I. die Seite von stw.: Seite des Körpers 4, Seite eines Gewässers = das eine Ufer 5, S. einer Platte = deren Fläche 6;

Seite eines Schiffes 7, auch in dem Titel:

ḫ πj.t m Bootsmann einer Bordseite (des Schiffes) 8.

Auch mit w^c und ḫ: die eine und die andere Seite von stw. 9.

II. Seite, östliche u.ä. Seite eines Ortes 10 oder Gebäudes 11. auch in der Bez. eines Teils der thebanischen Nekropole 12:

III. in der Verbindung: der Innenraum (eines Gebäudes) 13.

πjw

siehe bei rwj.

πjw m

Mod. Verbum? 14 oder ḫ πjw m als Substantiv?

Det. m o n gr ḫ

auch ohne Det.

m auch

auch

πjs

Sargt. Art Bogenschnur 1. ob fehlerhaft für d?

var. |

πjd

D.19.20. Terrasse mit Säulenhalle vor dem inneren Tempel im Abydos 2, Medinet Habu 3, Pannesseum 4. vgl. swd "Treppe".

πc

siehe bei π-c.

πc

belegt seit Py.

babyl. π'a (Ramašša). hebr. π (רמאש) griech. -π- (Αρμας) später π (Ἄρμας u.ä.).

Kopt. π: π: π.

die Sonne. 5.

A. Eigentlich.

die Sonne als Gestirn und als Gottheit, der Sonnengott π.

In Zusammensetzungen, in Königsnamen und Personennamen meist aus Ehrfurcht vorangestellt, z. B.:

mn-ḫ-π-πc (Name Thutmosis III.).

mj-πc gleichwie π.

vgl. auch bei π.t "Auge", π "Sohn" u.ä.m.

Vereinzelte auch im Plural:

"die Sonnen" = die Sonne jedes Tages (lit. M.R.) 6.

π der Herr der Sonnengötter 7.

Seit D.18 gern 8 mit Artikel π:

die Sonne, der Sonnengott, du Sonne. vgl. griech. π (ἡ ἥλιος).

^a in Personennamen

in Königsnamen

B. Übertragen.

Res. vom König als "Sonne der Menschen", "Sonne Ägyptens", "Sonne der, mein Progen" u.ä. 9. Seit M.R.

Seit D.18 auch mit Artikel π 10.

rc-mb

belegt seit A.R.
jeden Tag, täglich, immer
(urspr. jede Sonne).
Insbesondere:

a) allein (als Adverb).
Auch im Anschluss an ein vorher-
gehendes rc "Sonne": wie Re
alltäglich 1.

b) in Verbindung mit einer Präpo-
sition 2: an jedem Tage, so
wie jeden Tag u.ä.

c) als genetivischer Zusatz: "... jedes
Tages", "tägliche....", z.B.:

"tägliches Opfer" 3.

"tägliches Bedarf" 4.

belegt Sp. u. Gr.
spielende Schreibung für
den vorstehenden Ausdruck 5.

rcjt

belegt seit D.18.
das weibliche Gegenstück
zum Vorstehenden:
die Sonnengöttin.

I. Allein, bes. Gr. von Hathor 6.
Auch von der Kgn. Hatschepsut 7.

Auch im Plural (vereinzelt):
"Sonnengöttin der Sonnen-
göttinnen", von Hathor 8.

II. mit Zusätzen wie:

Sonnengöttin in einem Gebiet
(mit m) 9

"S. der s'hm-Götter" 10.
und ähnlich.

Res. in der Verbindung:

"Sonnengöttin der beiden
Länder" als Name der
Gemahlin des Month 11.

rcjt

Vereinzelt 1 N.R.,
wohl für rcjt.

rc.w

Gott im Amduat mit
Urfurpiess 2.

rc.w-ib

lit. M.R. in unklarem
Zusammenhang 3.

rc.w-
cwj

Vereinzelt 4 lit. M.R.
für rc-cwj.

rc-kdj-t

belegt Sp.
Kopt. ^APAKOTE: ^BPAKOT.

Name des Ortes, an dessen
Stelle Alexandria gebaut
wurde 5.

rcga

Sp. Art Stein, der bei Ele-
phantine gefunden wird 6.

rcw

Sp. als vierfacher Teil des
Himmels? 7.
oder rcw "Gerät"?

rcw

belegt seit Sp. (selten).

der Löwe 8.
w. ideographisch geschrieben,
wohl meist m'j zu lesen.
Vgl. die spielende Schreibung
Sob für mb "Herr" und
die lautliche Wiedergabe von
mr "Vorsteher" durch Sob,
Kopt. Ae-.

rcw-3bw

A.R. über dem Bilde eines
Löwen 9.
Ab mit Kopt. LABOI zu ver-
gleichen?

rcw-tj

belegt seit Sp.
das Löwenpaar d.h. Schu
und Felnet 10.

auch als Bez. des Sonnengottes 11.

Det. auch

Sp.

rcw-t

Med. in einer Farbenangabe
(wohl ein Stoff) 12.

rcw-t

die "Scheintür" des Grabes 13 A.R.
vgl. auch rcw-t sowie das
folg. Wort.

rw.t

belegt seit Ljz.

Tor, Tür.

vgl. auch das vorstehende Wort.

I. Singular und Plural.

Tor des Kinnels 1. Tor eines Tempels 2. Tür des Grabes 3. auch in den Verbindungen:

rw.t - is.t a) parallel zu smart und pr-hd 4.

b) eine Örtlichkeit bei Memphis 5.

rw.t hjt (?) Name einer Kapelle des Sokar in Abydos 6.

II. im Dual.

die beiden Tore, das Doppeltor am Palast 7 und Tempel 8. Auch in den Verbindungen:

rw.tj ur.tj "das grosse Doppeltor".

a) vom Palast (Nä. mit Artikel h^3) 9.

b) h^3 von dem "Sylon" des Tempels 10.

rw.t

Senicht o.ä., siehe bei rjt.

rw.t

belegt seit A.R.

das Aussen.

Auch im Segs zu h^3 : alle Kämmer, des hnw und des rw.t = hiesige und auswärtige ?

Besonders im Ausdrücken für aussen, aussenhalb u.ä. Oft dualisch geschrieben.

A. mit Präposition vor rw.tj.

m.rw.t, m.rw.tj I. als Präposition:

a) aussenhalb von..., aussen vor.... 12. Bes. Gr von angrenzenden Gebäudeteilen 13.

b) ausser..., ohne.... (Gr) 14.

dazu Det. h^3

seit h^3

auch Ablk

Scha wie bei rw.t "Tor"

h^3 auch

II. als Adverb.

- a) nach aussen, hinaus 1.
- b) von aussen (kommen 2, eintreten 3).
- c) aussenhalb, draussen 4.
- d) auch von dem ausschauenden Augen (Gr) 5.

r rw.t, r rw.tj I. mit folg. mm und Genetiv:

an der Aussenseite von..., aussenhalb von.... 6.

II. als Präposition:

- a) aussenhalb von..., aussen vor.... 7.
- b) heraus aus.... 8.

III. als Adverb:

- a) hinaus, nach aussen (hinaus gehen 9, sich nach aussen öffnen 10 u.ä.). Auch im Segs. zu m t3: die Wahrheit bleibt im Lande, die Lüge wird hinaus (gewiesen u.ä.) 11. Gr.
- b) aussenhalb, draussen, aussen davor 12.

h rw.t

Selten Gr. aussen vor.... 13.

B. ohne Präposition.

Vereinzelt und vielleicht nur ungenau statt eines der vorstehenden Ausdrücke.

I. als Präposition: aussen vor.... 14.

II. als Adverb: hinaus 15; von draussen 16.

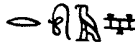
rw.tj

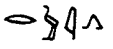
belegt seit M.R.

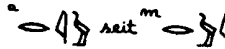
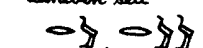
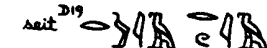
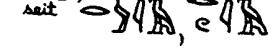
der Mann von Draussen, der Fremde 17. Auch im Sinne von: der Profane 18.


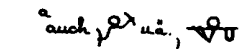
rw.tj

A.R. in dem Titel 19: ob zum Vorstehenden gehörig ?

πω̄ \rightarrow  belegt M.R.; D.18.
Hilfsverbum (mit hr und Inf) 1.
vgl. Kopt. παρω̄:

πω̄j \rightarrow  Urspr. veränderliches Verbum
(III. inf. ?); später un-
veränderlich πω̄j̄.
Kopt. ^{a.a.} λo: f λa.

\rightarrow  seit ^m
daneben seit ^a
 \rightarrow 
seit ^{D.19} \rightarrow  \rightarrow 

Det. Δ \rightarrow 
^a auch \rightarrow 

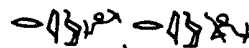
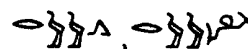
A. Intransitiv.

I. Allein: fortgehen, weichen u.ä.
a) von lebenden Wesen 2. Seit Lit. M.R.
b) bildlich: von der schwindenden
Erinnerung 3; von Bösem,
Schrecken 4 u.ä. Seit Lit. M.R.

II. mit hr und Inf. 5 oder Pseudopart. 6
„aufhören mit.....“ Nä.

III. mit Präpositionen, bes.:

mit mm a) sich bewegen für jem. 7,
auch von dem Armen und
Reinen (im Janz 8) 8. Lye
vgl. die nebenstehenden
Schreibungen:
b) zu jemandem eilen 9.
Seit Lye.
c) fliehen vor jem. 10. Lye; Foll.

\rightarrow 
 \rightarrow 

mit \rightarrow a) nach..... (einem Ort)
ziehen 11. Lit. M.R.; Gr.
b) sich entfernen von... 12. D.18

mit \rightarrow a) weichen von jemandem 13,
von einem Ort 14. Seit Med.
b) aufhören als jem., d. h. jem.
nicht mehr sein? 15. Nä.

B. Transitiv.

I. einen Ort 16, ein Amt 17 verlassen.
Lit. M.R.; Nä.


II. Sewöhnlich (seit D.18): vertreiben,
aufhören lassen.
a) Menschen vertreiben 18.
b) Gegenstände entfernen (mit hr
von einer Stelle u.ä.) 19.
c) Das Dunkel vertreiben (von der
Sonne gesagt) 20.
d) Krankheit, Böses beseitigen 21.


a) ut, Schrecken aufhören lassen 1.

C. Mit Reflexivpronomen.

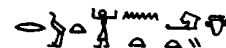
I. sich entfernen von.....
(mit hr 2, mit hr.t 3 u.ä.).

II. Nä. in Briefen: aufhören zu schreiben
(mit hr und Inf.) 4.


πω̄.t \rightarrow  Substantiv (Infinitiv des
Vorstehenden).
a) Janz o.ä. 5.

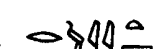
\rightarrow 

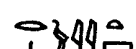
b) in der Verbindung:
als krankhafter Zustand
des Herzens 6. Med.

\rightarrow 

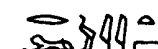
πω̄j \rightarrow  Lit. M.R. Substantiv 7.

πω̄j.t \rightarrow  M.R. Name eines Spieles
oder Tanzes 8.

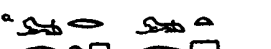
πω̄j.t \rightarrow  A.R. Bauteil aus Stein, viell.
zur Tür gehörig (in Syna-
mide 9 und im Privat-
grab 10).

\rightarrow 

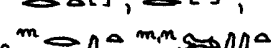
πω̄j.t \rightarrow  Med. Substantiv 11.

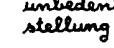
πω̄j.t \rightarrow  Lit. M.R. Behörde o.ä. 12.
Wohl identisch mit dem folg.
Wort.

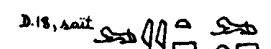
πω̄j.t? \rightarrow  belegt seit Ende A.R.

\rightarrow 

Für die früher übliche Lesung
crj.t und die Zusammenstellung
mit crw.t fehlt es an Be-
weisen.

\rightarrow 

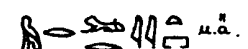
Auch die Lesung πω̄j.t ist nicht
unbedenklich wegen der Zeich-
nung , der Schreibung


\rightarrow 

mit \rightarrow und des Fehlens des ut.

I. allgemein: Art Amtsgebäude u.ä. 13.

II. Bez. einer bestimmten Verwaltung
im dem Titel 14:

\rightarrow  u.ä.

\rightarrow  Vereinzelt D.18 für das vorsteh.
Wort 15. Wohl wegen der Gleich-
heit von \rightarrow und \rightarrow im Hie-
ratischen.

rwj

Nä. Flamme o.ä. 1.

rwj.t

Nä. Stroh 2.
vgl. Kopt. ^hpooye: ^hpwoyi:
peioye.

rwj3.t

Seite, siehe bei
ri.t.

rwj3tj
rwt

belegt Nä.
vgl. Kopt. OYET-.

anders..... anders 3.

rwar

siehe bei rwi.

rwar

belegt vereinzelt D.20
und oft Sx.
Vgl. auch ee i; "die Inseln"
aus dem rwar viell. zum
Teil nur graphisch entstellt
ist.
Gebiete o.ä.

auch ^g

I. als Gebiete, welche der Nil bewässert
(neben „Ufer“) 4.

II. von nichtägyptischen Ländern 5.

III. mit genetivischen Zusätzen:
a) die Gebiete o.ä. der Erde 6,
Ägyptens 7 u. a. m.
b) in dem Ausdruck:
als Bez. der ganzen Welt,
soweit die Sonne scheint 8.

IV. in der Verbindung:
die Gebiete in der Mitte, wohl von
den Landstrichen im Delta zwischen
den Nilarmen 9.

V. die rwar des Ozeans 10, inmitten des
Ozeans 11 d. h. die Inseln ?

rwaw.tj

Sx. als bewässerte Gebiete 12.
Wohl nur entstellt aus dem
vorsteh. Wort.

rwmj.t

Kuh die noch nicht gekalbt
hat 1. Seit M.R.
vgl. Kopt. ^hpooyne und ^hnnnt.

rwaw.tj

siehe bei rwtj.

rwaw.tj

Höhle (des Löwen) 2.
Vereinzelt Qomarna.
Ob richtig ?

rwaw

N.R. (mit Artikel ^h3) 3.
Ob richtig ?

rwah3

belegt Nä.
Kopt. ^hpooye: ^hpooyi.
den Abend.
Bes. 4 in den Verbindungen:

hierogl.

m rwah3 am Abend, abends 5.

tr m rwah3 Abendzeit 6.

rwah3

Nä. 7. Ob vorderbt aus dem
Vorstehenden ?
Ader: Abendausgang ?

var.

rwah.t

Sya vom Horurauge 8.

rwt

siehe bei rwtj.

rwd


belegt seit Sya
Vgl. auch rdu die Stufen,
die Treppe.
die Treppe 9.

Sya


I. eigentlich als Bauteil: Treppe im
Tempel u.ä. 10,
auch vom treppentartigen Untersatz
der Kapelle 11; auch Treppe zum
Grabe 12; auch Treppe zum
Himmel 13. u.ä.

seit ^m

II. Treppe eines Gottes als heilige
Stätte 14.
Bes. von der „Treppe des grossen Gottes“
(Osiris) bei Abydos, an der man
die Grabsteine aufstellte 15.

rwḏ 

Gr. ein mineralischer Stoff 1.

rwḏ 

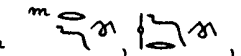
belegt seit Ptz.

I. der Gegenstand, den das Zeichen darstellt: die Bogensehne (vom Bogen abgespannt) 2.

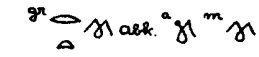
II. übertragen:

- a) Sandalenriemen 3; Band am Türverschluss 4.
- b) Sehne, Fleck des Körpers (des Menschen 5 und des Rindes 6).

Ptz. 



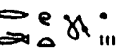




rwḏ 

M.R. in dem Titel 7:

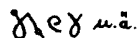


rwḏ.t 

Nä. stur. an Peitsche 8 und Bogen 9.

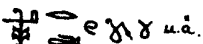
rwḏ 

belegt Nä.

 u.ä.

Art Kleid. allein 10 oder mit Angabe des Stoffes:

Kleid aus oberägyptischem Leinen 11.

 u.ä.

Kleid aus Baumstoff 12.

 u.ä.

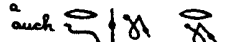

rwḏ 

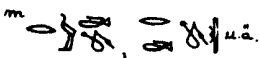
belegt seit Ptz.

Eigenschaftswort (Verbun und Adjektiv): fest sein u.ä. (Sarm mähm „bleiben“ u.ä.)

Kopt. ^A ⲟⲩⲣⲟⲩ: ^B ⲉⲣⲟⲩⲟⲩ.

Qual ^A ⲣⲟⲟⲩⲧ: ^B ⲣⲱⲟⲩⲧ.

 auch 

 u.ä.

 auch 

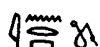
 u.ä.

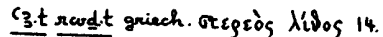
A. Allgemein.

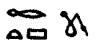
I. von Dingen versch. Art: fest sein, dauerhaft u.ä.

a) von Stein und Erz (vgl. auch bei rwḏ.t):

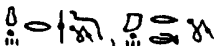
 harter Stein 13.



 griech. στερεός λίθος 14.



 u.ä. vgl. Kopt. ⲃⲁⲣⲱⲧ.



- b) von Bauten: Haus 1, Tempel 2, Denkmal 3, Grab 4.
- c) von Gerätschaften und von Waffen (die gegen die Feinde wirksam sind u.ä.) 5.
- d) von der Statue u.ä., die im Tempel dauern soll (u.ä.) 6.

II. von Körperteilen.

- a) Arme, Hände sind tüchtig beim Tun u.ä. 7.
- b) der Mund ist tüchtig beim Sprechen und Essen 8.
- c) Knochen 9, Fleisch 10 sind gesund (d.h. nicht krank oder faulend).

III. vom Leichnam, der dauert (d.h. nicht verfällt u.ä.) 11. ähnlich auch vom Ba 12 und Ka 13.

IV. von Personen.

- a) von Menschen: sich wohl befinden, gedeihen 14. Auch vom König als Krieger 15.
- b) von Göttern (selten) 16.

V. vom Himmel, der dauert 17.

VI. von Abstraktem; bes.:

- a) der Name dauert (an einem Ort 18, auf einem Denkmal 19, wegen etwas 20).
- b) Gesetz 21, Wahrheit 22 u.ä. dauern.
- c) Gr. vom Gemetzel (^A Ⲭⲥⲧ 23, ^B Ⲙⲧⲧ 24), das wirksam ist unter den Feinden, in deren Knochen.

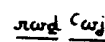


VII. Verschiedenes; bes.:

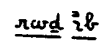


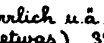













- a) von Opfern und Festen, die dauernd bestehen 25.
- b) als Zustand einer Geschwulst 26. Med.

B. Mit bestimmendem Substantiv.

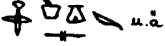
Nicht sehr häufig; insbesondere:


I. von Körperteilen: mit festen Knochen 27, mit gesunden Gliedern 28.

rwḏ  ^A  tüchtig zur Arbeit (beim Bauen 29 und Schaffen [als Schöpfer] 30 und beim Kampf 31). Seit D. 18, oft  u.ä.

rwḏ  ^A  beharrlich u.ä. (mit ^B  bei etwas) 32.  ^A  ^B  ^C  ^D  ^E  ^F  ^G  ^H  ^I  ^J  ^K  ^L  ^M 

II. in den Verbindungen:

rwđ l3gšw mit festem Dolch o.ä. (beim Schlachten 1, im Kampf 2) Sn  u.ä.

rwđ phrjt langlebzig o.ä. 3. 

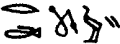
C. Verschiedenes.

I. Glück haben mit etw. (m), etw. erreichen 4; auch von Plänen u.ä. 5. Ende N.R.; Spz

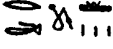
II. eifrig sein bei einem Tun (mit m) 6. N.R.

III. in der Schlussformel: indem er (u.ä.) bleibe und fest sei [ewiglich] 7. Seit N.R.  u.ä.


IV. in dem Ausdruck:

rwđ. wj wie fest (u.ä.) ist (Dieses u.ä.) 8. N.R. 

V. adverbiall (Nä., selten): ordentlich, wichtig 9.

rwđ  belegt M.R.; N.R.
Festigkeit (eines Raues) 10; Tüchtigkeit, Leistungsfähigkeit (der Arme) 11; Gesundheit (der Knochen, der Glieder) 12.

rwđ.t  N.R. Erfolg o.ä. 13. 

rwđ.t  belegt seit A.R.
festes Gestein, harter Stein.

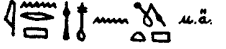
I. allein als Baustein 14 (auch für Statuen 15 und Opfer-tafeln 16) Seit A.R. (selten).

II. als Zusatz zu anderen Stein-namen:


m3t rwđ.t harter Granit 17. N.R.  u.ä.



c3t rwđ.t harter Stein 18. N.R.; Spz.  u.ä.

inn n rwđ.t fester Stein 1. Seit M.R.  u.ä.


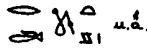
inn hd mfr n rwđ.t Sandstein 2. Seit D.18. 


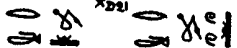
rwđ  lit M.R. Teil des Grabes 3.

rwđ  "wachsen", Schreibung seit M.R. für rd; siehe bei diesem Wort.

rwđ.t  Med. Krankheitserscheinung am Auge 4.
auch in der Verbindung 5: 

rwđ  Med. als offiziell verwendetes 6.


rwđ  belegt Nä.
Ufer, Uferbezirk 7 (gorn mit dem Zusatz: westliches U. 8, östliches U. 9).  u.ä.

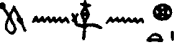
rwđ  N.R. beaufsichtigen, verwalteten 10.
auch argwöhnisch beaufsichtigen 11. 


rwđ  belegt seit D.18.
Beauftragter, Vertreter o.ä. 12.

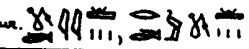
Bes. als Art Beamter: allein 13 als Titel vor dem Namen oder (zumeist) mit näherer Angabe: rwđ des Königs 14, des Vizeiers 15, des Klarrens 16, der Stadt (d.h. Thebens) 17, der Nekropole 18; der Scheune 19, des Korns 20, des Ackers 21 u.ä.; eines Schiffes 22 u.a.m.

Auch mit dem Zusatz c3:

rwđ c3 allein 23 oder mit Zusatz: des Königs 24, des Hohenpriesters 25 u.ä.  u.ä.

Auch in der Verbindung: 26. 

rwđ.j 

Sn ein Schutzgott des Osiris 27. Sn. 

nb

Spätdth.
Art Topf (aus Kupfer) 1.

nbn

belegt seit D.19.
Libyen 2.
die Libyer 3.

nbnm

D.19. vom Hengen: sich freuen
o.ä. (im Utopspiel mit nbnm
"Brot") 4.

nbnm

Nä. (mit Artikel n3)
der Libanon als Waldgebirge 5.
vgl. semit. 7177.
und nmn.

nbš

Nä. (mit Artikel n3).
die (ledernen) Panzer 6.
Lehnwort, semit. 6177.

nbn

Nä. Art Seibäck 7.
Lehnwort.

nbtj

N.R. ein Titel 8.
Ob richtig 4.

npw

Nä. (Lesung unsicher, auch
np möglich oder Entstellung
aus npw?): Verbum (vom
Haar der Pferde) 9.

npw

oder, siehe bei n3-npw.

npw

Pyr.; Sargt. verwesen (von
der Leiche) 10, verrotten
(vom Holz) 11.
vgl. nnp.

npwt

Art Sänfte.
Scheinbar belegt in alten
Schreibungen 12 des folg.
Wortes.

auch

Sowohl auch in der Bez.
des Osiris 13:

npwt

belegt seit Pyr.
seit M.R. npjt.

vgl. griech. (T-)γίγης.
Kopt. (AT)PHTE.

Det.

I. vornehme Frau 1.
Bes. Göttin (= Hathor-Isis u.a.), allein 2
oder mit Zusätzen wie 3
oder 4.

seit

Im Dual = Isis und Nephthys 5.
Auch mit Suffix: „deine z.“ mit
Bezug auf Osiris 6.

t3 npjt die Göttin Tōtyes 7.

Auch in den Verbindungen:

npwt iwmut als Bez. einer Göttin (nach
spät. Wav. die heliopolita-
nische npwt) 8. Pyr.

npwt iwmut die npwt von Heliopolis
(als Bez. der Nut) 9. Pyr.

np npjt Name für Dendera 10. Gr.

II. Frauenstatue, Frauenfigur. Seit M.R.
figur (auch Relief 11) einer vor-
nehmen Frau 12, einer Göttin 13.
Sp. auch figur der z.k.t.-Kuh 14.

Det. auch

npct

belegt seit Pyr.
Fürst o.ä.

neben

I. von Menschen: Titel der Sautler-
sten 15, der Bringen 16, der
Vertiere 17 und anderer 18
höchster Beamter.

seit

2^a auch

Selten 19 ausserhalb der folgenden
Verbindungen:

3^a auch

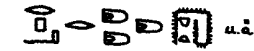
npct h3-tj-^c griech. Οπταίς Τόκταις 20.

auch im Plural 21.

npct s3-mwt Kronprinz 22.

Seit D.19 auch npct allein als
Bez. des Kronprinzen 23.

rp^ct r...wšf^t Titel 1. M.R.; D.18.



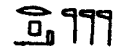
rp^ct r h^d n šbb Titel 2.



II. von Göttern.

- a) allein als Titel des Geb 3 und (seit D.18) auch des Osiris 4.
- b) in der Verbindung:

rp^ct n^r ur als Titel des Geb 5.



- c) vereinzelt in der Verbindung: als Titel des Horus 6.

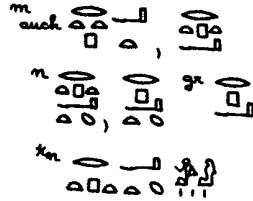


rp^ct t

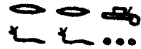


belegt seit A.R.

- I. Tänstin, Saufürstin 7.
- II. Bringessin, Königin 8.
- III. Gr. von Göttinnen 9.

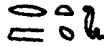


rp^crl



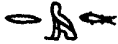
Gr. Bez. für Getreide 10.

rm.t



Gr. für das alte rmon-wšf^t 11. vgl. griech. ῥέμωνος.

rm

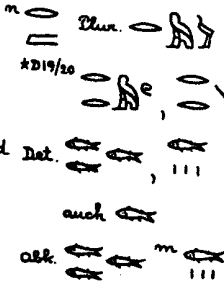


belegt seit A.R.

vgl. Kopt. ⲛⲓⲙⲓ (Plur.).

den Fisch 12, zumeist im Plural: die Fische (als Wassertiere 13, als Gegenstand des Fischfanges 14, als Speise 15 u. a. m.).

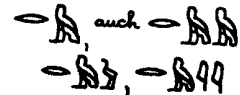
Sonn im Segs. zu dem Vögeln (Erdw): F. und Vögel 16, die F. im Wasser und die Vögel am Himmel u. ä. 17.



rmj



(III. inf.) belegt seit Pp. Kopt. ⲛⲓⲙⲉ; ⲛⲓⲙⲓ. weinen.



A. Intransitiv (seit Pp.).

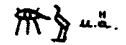
- I. weinen (ohne Angabe worüber): aus Trauer 1 als Zeichen der Sorge oder Verlegenheit 2, von kleinen Kindern 3 u. ä. auch vom Auge 4 oder Gesicht 5 als Subjekt. auch bildlich vom Himmel 6, vom Vieh 7 u. ä., die weinen.
- II. weinen um..... (mit hr 8, selten auch mit hr 9) bes. vom Weinen um den Verstorbenen.



abk. ⲛⲓⲙ u. ä.



ungewöhnlich ⲛⲓⲙⲓⲓⲓ u. ä.



B. Transitiv (seit Pp.).

jemanden beweinen, bes. dem Toten 10.

rmur

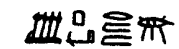


das Weinen 11.

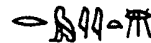
Res. in der Verbindung: weinen 12.



und in dem Ausdruck: im Sinne von: beweint werden 13. Gr.; Gr.



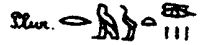
rmj.t



belegt seit M.R.

Kopt. ⲛⲓⲙⲉⲓⲏ; ⲛⲓⲙⲉⲓⲏ; ⲛⲓⲙⲉⲓⲏ.

die Träne 14. Res. von dem Tränen des Gottesauges, aus dem die Menschen entstanden (im Wortspiel mit rmj^t "Mensch") 15.



auch ohne ⲛⲓⲙⲉⲓⲏ statt ⲛⲓⲙⲉⲓⲏ auch ⲛⲓⲙⲉⲓⲏ

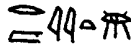
rmur



der Weinende (den man beruhigt und heiter stimmt) 16. M.R.; D.18.

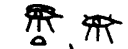


rmj.t



belegt N.R.

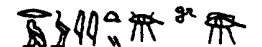
"die Weinende" als Bez. des Klageweibes 17.



rmj.tj



belegt Königsgg.; Gr. in der Verbindung ⲛⲓⲙⲉⲓⲏⲓⲓ als Bez. des Sonnengottes 18 und des Osiris 19.



rmj



Königsgg.

Name des Sonnengottes 20.

rmn 

belegt seit Pyr.
Oft im Dual.

 auch   (dual, plus)

A. Oberarm, Schulter 1.

I. als Körperteil des Menschen.

a) allgemein 2, gern neben Cwj „Arme und Hände“ 3.

Auch vielfach wie ein Synonym für ⲓ, bes. in Ausdrücken für „die Arme beugen“ 4, die Arme ausbreiten“ 5 u.ä., die ebenso mit Cwj vorkommen.

b) in präpositionellen Ausdrücken:

hr rmn auf der Schulter, auf dem Arm (von einer Last u.ä.) 6. Auch vom Namen, der „auf dem Oberarm“ geschrieben wird 7. Sr.

tp rmn „auf der Schulter“ als Stelle wo die Krone sitzt 8. Pyr. Auch im Sinne von: von gem. (wie tp-c) 9. Pyr.

II. bildlich gebraucht:

a) von den „Armen“ des Wagebalkens 10.
b) von den „Stangen“ der Leiter 11.

B. Seite, Hälfte.

Wie ein Synonym für gs.

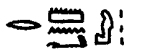
I. Seite 12, in Ausdrücken wie:

auf der Westseite 13. AR.

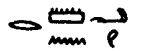
auf der [anderen] Seite der Stadt (d.h. Thebens) 14. D.18.

neben gem. 15. Pyr.; Folt.


II. Hälfte (eines Gewässers) 16. Westcar.
vgl. auch die folg. Wörter.

rmn 




Westcar (mit Artikel ⲓ) die eine Reihe (einanderer Frauen im Boot) 17.

rmn 

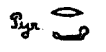
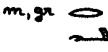
Westcar Hälfte (eines Rindes) 18.

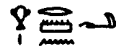
auch Pyr., m 

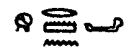
Det. 

später   

(alles auch als Abkürzung).

Pyr.  m, gr 





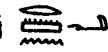
rmn 

als Massbezeichnung:

I. als ein Längenmass: die Hälfte des ⲁⲓ = fünfzig mk-Ellen 1.

Auch als ein Mass von zwanzig Fingern = $\frac{1}{2}$ der mk-Elle (auf den Ellenstäben; die Lesung nicht gesichert) 2.

II. als Flächenmass: die halbe Arune 3.

rmnj 

(IV. inf.)
belegt seit Pyr.

vgl. Kopt. ⲁMONI?

tragen o.ä.

I. tragen (ohne Angabe wohin u.ä.)

a) etwas tragen 4.

Bes. von Fragen des Götterbildes 5, der Banker 6, der Kapelle 7, einer Statue 8 in Prozession u.ä.

Auch: eine Krone tragen = gekrönt sein 9. Königsgr.; Sr. Auch: den Himmel tragen (oder: stützen) 10. Pyr.; Könl. N.R.

b) eine Person tragen (oder: sie stützen) 11. Pyr.

c) im Sinne von: etwas aufwiegen 12. Lit. M.R.; D.19.

d) Sr. auch für: herbeitragen, darbringen 13 (aus dem Gebrauch unter II entwickelt).

e) Nä.; Off. auch: forttragen, wegbringen 14.

II. Sr. häufig:

a) etw. an einem Ort tragen (mit ⲓ) 15.

b) etw. zu einer Person tragen, ihr darbringen (mit ⲓ) 16.

III. sich stützen auf.....

(mit ⲓ 17 oder hr 18)

Pyr. und vereinzelt später.

rmn 

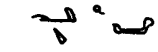
belegt seit Pyr.


der Träger (von etw.)

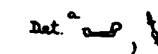

I. Allgemein.

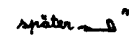
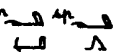
a) von Personen 19, bes. von Priestern 20, die eine Kapelle, ein Götterbild tragen.

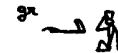
Auch in den Verbindungen:



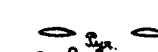

Pyr., m auch 

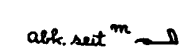
Det.   u.ä.

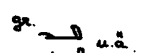
später  

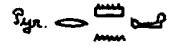
gr 

Auch:  Pyr.  D.18.

 Pyr.  Sr.

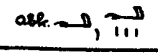
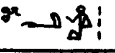
Abk. seit m 

gr  u.ä.

Pyr. 

seit  

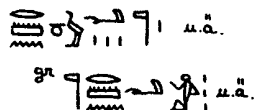
Königsgr.  (sing.)

abk.  

ramm p.t Himmelsträger 1. Sy.
Syr. als Bez. eines Priesters
in Dendera 2.



ramm.w m.t.a die Träger des Gottes von
Priestern 3. (D.18; Sy.).

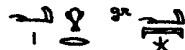


b) von den Himmelstützen als
„Träger des Himmels“ 4 Toll.

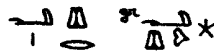


II. in Namen von Dekansterbildern
u.ä. als Teile des Orion:
M.R. u. Sy. in der Form:

ramm h.r 5 griech. γαμκνογ,
γεμενκκρε.

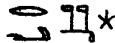


ramm h.r 6



D.19 auch in der Form:

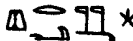
ramm h.r 7



h.r ramm h.r 8



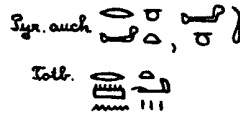
h.r ramm h.r 9



ramm Sy. „Träger“ als Bez.
der Säule 10.

ramm.w.t Sy. M.R. gleicher Rang o.ä. 11.

ramm.w.t.j belegt Sy.; Toll.
„Träger“ als Bez. von Gott-
heiten, welche Sterngötter
u.ä. tragen oder stützen 12.



ramm.w.t belegt D.18 (all. Text) 13.
ab richtig?

ramm.w.t Sy. als Name eines
Baumes 14.

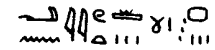
ramm.t Med. Art Topf 15.

ramm.j.t Nä. mit Artikel t3; etw. bei der
Verwaltung des Amonstempels:
Art Beamenschaft 16.



ramm.j.t Nä. Ackerbezeichnung 1.
vgl. halbe Aune?

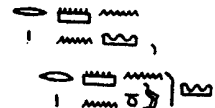
ramm.j.t Nä. in der Verbindung:
als Ackerbezeichnung
(Getreideland?) 2.



ramm D.19 vom Zustand ver-
fallender Mauern 3.

ramm.t Holzerner Behälter in Form
einer Kuh für die Mumie des
Osiris (als Untersatz [„Träger“]
des Reliquienkastens von
Abydos, in dem der
Kopf des Gottes ruht) 4.
Sy. (mit Artikel t3).

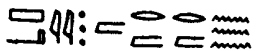
ramm belegt D.18-20.
der Libanon 5.
Schnurwort, semit. .
vgl. auch Sy.



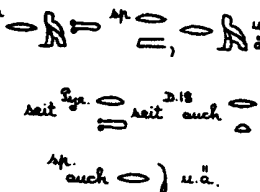
ramm frügeln o.ä. (mit dem
Stoß) 6 D.18.

ramm.t Sy. Art Ackerbezeichnung 7.

ramm Sy. in der Verbindung:
Sand aus dem.....
(eines Gewässers) 8.

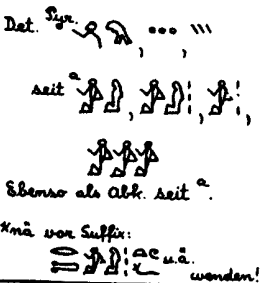


ramt belegt seit Sy.
Kopt. ^a pume: ^b pumi: ^c λωμι.
^a p̄m-: ^b pem-: ^c λem-
der Mensch.



Ausgeschrieben mit mm nur ganz
selten ab 9 und spät 10. Die
gewöhnliche Schreibung ist seit
Sy. die ohne mm, das aber sicher
immer zu lesen ist; vgl. unter
Anderem die Entleerung der
Menschen aus dem Tränen der
Schöpfers (im Montspiel zwischen
ramt und ramj.t „Träne“) 11.

a. Singularis (vgl. auch bei C).
belegt fast 12 nur Nä. (mit Artikel p3 13).



ebenfalls als Abk. seit ^a
^a na von Suffix:
 ^a na u.ä.
wenden!

(A. Singularis vgl. auch bei C.)

I. Allgemein.
der Mensch, ein Mensch 1;
ein Mann, jemand,
einer der..... 2.

Mit Negation: niemand 3.

Auch mit Adjektiv:
ein guter 4 (grosser 5, tüchtiger 6 u.ä.)
mensch.

rmt iur.f.... einer der..... 7.
Kopt. s.k.a. pεq-: λεq-.

II. Insbesondere:

- a) Mann (im Segs. zur Frau) 8.
b) erwachsener Mann (im Segs. zum Knaben) 9.
c) Mann von Bedeutung o.ä. in dem Ausdruck: jemanden zum Menschen machen 10. (Auch im Segs. zum un-erzogenen Knaben 11) Amarna; Nā.
d) Mann jmds. = sein Beauftragter u.ä. 12.

seit D.18 Spielende Schr.:
CIII, CIII: C:
selten auch CIII: u.ä.
9a auch III: III: u.ä.
C C C

III: I e

III: III: III: III:

B. Pluralis (vgl. auch bei C.)

Seit Ptz. das Gewöhnliche.
Das =er wird nur ganz vereinzelt N.R.
ausgeschrieben 13.
Die Schreibung III: wird im M.R. auch
sicher als Femininum behandelt.

I. Allgemein. die Menschen.

a) im Segs. zu den Göttern. Gewöhnlich
in der Folge: Menschen und Götter
(parallel 14 oder in unmittelbarer
Folge 15).

Jünger auch in der Folge:
Götter und Menschen 16.

Im Einzelnen unter anderem:
in Formeln wie: tun was die Menschen
lieben und die Götter loben u.ä. 17.
Mit Betonung des nicht Menschlichen,
vielmehr Göttlichen 18.

b) im Segs. zu den Tieren 19: Menschen
und Tiere als Geschöpfe der Gott-
heit 20.

Auch mit Betonung des Menschlichen
gegenüber dem Tierischen (selten) 21.

c) Verschiedenes.

mer-t rmt als Bez der Gebärmutter (auch
beim Tier) 22. Med.
Menschen aus Wachs = menschl. Figuren
(im Zauber) 23.

III: III: III: III:

III: III: III: III:

III: III: III: III:

II. Besonders:

a) neben anderen Wörtern ähnlicher
Bedeutung, bes. in der Folge 1:

III: III: III: III: III:

Auch ohne den Zusatz mb 2 und auch
mit Weglassung eines der anderen
Glieder der Reihe 3.

III: III: III: III: III:

III: III: III: III: III: u.ä.

b) in verschiedenen prägnanten Bedeu-
tungen:

„Ägypter“ im Segs. zu den anderen
Rassen der Afiaten, Libyer und
Südvölkern (Neger) 4.

„lebende Menschen“ im Segs. zu den
Verklärten und Toten 5.

„Männer“ im Segs. zu Frauen 6. (Nā.)
im Segs. zu den Soldaten 7 (D.18):

III: III: III: III: III: III:

c) „Bewohner“ (mit Genetiv des Landes
Ägypten oder einer Stadt 8 desselben)

PMNKHME 9.

III: III: III: III: III: III:

Ägypter 10.

III: III: III: III: III: III:

d) Oft im Sinne von: die Leute, die Men-
ge, z. B.: beliebt bei den Leuten 11;
nicht getadelt von den Leuten 12;
u. a. m.

e) „Leute“ im Sinne von dienende Leute
u.ä., die einer Verwaltung über-
wiesen werden u.ä. 13. Gezählt
nach III: 14, z. B.:
.... Leute, dreissig Mann.

III: III: III: III: III: III:

Auch mit Suffix oder Possessivartikel:
Leute jmds. 15; z. F. im Sinne von:
jmds. Hausgenossen, Angehörige 16.

Nā. n3: f rmt (u.ä.) 17.

III: III: III: III: III: III:

aber rmt u. f mb 18.

III: III: III: III: III: III:

C. Verschiedenes.

I. rmt in fester Verbindung mit einem
Substantiv kollektiver Bedeutung u.ä.,
um das Mitglied einer Gemeinschaft
zu bezeichnen. Fast 19 nur Nā.

rmt ist Arbeitsmann, Arbeiter (bes.
der Nekropolisverwaltung) 20.
Oft wie ein Titel mit folg. Namen 21.
Vereinzelt auch ohne ist 22.

III: III: III: III: III: III:
auch III: III: III: III: III: III:

- rmt mšc der gemeine Soldat 1.
- rmt h3j:t Art Arbeiter 2.
- rmt hm Hörige o.ä. 3.
- rmt šmd:t Art abgabepflichtige Leute 4.
- rmt š:t Leibeigene o.ä. 5.

II. rmt mit Adjektiv oder ähnl. attributivem Zusatz.

a) Verschiedenes G, z.B.:

- rmt w c3 vornehme Leute 7. Nā.
Kopt. ^APMMAO: ^BPAMAO.
- rmt šw w Gefangener 8. Nā.
- rmt gwg angesiedelte Leute 9. Nā.

b) in Verbindung mit ̄:

- rmt ml Singularisch: jeder Mann 10; irgendjemand 11, mit Negation: niemand 12.
- Dualisch: alle Leute; irgendwelche Leute 13. (mit ̄) nur alt 14).

rmt die Menschen, als Femininum behandelt.

a) mit Genetivwörtchen (sehr selten) 15.

b) mit dem Zusatz (sehr gewöhnlich) 16.

rmt:t belegt M.R. und vereinzelt später. Kollektivum: Menschheit Leute.

Fast 17 nur mit dem Zusatz 18.

rm



Belegt seit Pyg. Kopt. ^AB. PAN: ^BPEN: ^CLEN. PIN=.

seit ^{D19} auch

Det. seit D.18.

der Name jmds. (eines Menschen oder Gottes); auch im Sinne von: sein Ruf.

seit D.18.

Name eines Dinges 1, von Tieren 2 und Pflanzen 3, einer Örtlichkeit 4, eines Zeitbegriffs (Stunde 5, Tag 6 u.ä.); u. a. m.

alk. seit ⁿ.

Fast 7 immer mit folg. Genetiv oder Suffix des Namenträgers.

Im Einzelnen insbesondere:

A. Ohne attributives Adjektiv.

I. in Ausdrücken für: jmds. Namen entsteht (8), existiert (9), bleibt (10), ist fest (11), lebt (12), bleibt im Munde der Menschen (13). u.ä.

II. in Verbindung mit einem Eigenschaftswort; z.B. 14:

m3n rm jmds. Name ist gut (vom guten Ruf jmds., vom guten Andenken nach dem Tode u.ä.) 15.

imn rm jmds. Name ist verborgen (mit ̄: vor jem.) 16.

die häufige Sötterbez. siehe bei .

Vgl. auch unter B.

III. in Ausdrücken für vielnamig u.ä., z.B.:

c33 rm:w mit vielen Namen (von Söttern) 17.

c3 rm mit grossem Namen (vom König) 18.

IV. als Objekt eines transitiven Verbums:

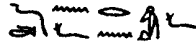
a) in Ausdrücken für: jmds. Namen erdenken 19, jmds. Namen schaffen 20. Bes. auch in Verbindung mit : jmds. Namen machen als (r33)..... = jem..... benennen 21.

auch in dem selteneren Ausdruck: sich einen starken Namen machen (vom König im Feindesland) 22. D.18.

auch in dem Sötternamen:

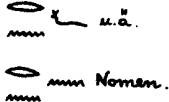
der sich selbst einen Namen gegeben "hat" 23.

- b) in Ausdrücken für: jmds. Namen nennen! (aussprechen 2, anrufen 3 u.ä.).
Auch einen Namen freudhaft aussprechen 4, einen Namen lobend erwähnen u.ä. 5.
Auch: jemandem dessen Namen nennen d.h. sagen wie er heisst 6.
- c) einen Namen kennen 7, einen Namen nicht wissen 8, eines Namens gedenken 9.
- d) Namen aufschreiben 10, eingravieren 11 u.ä. (mit hr: auf...).
- e) einen Namen dauern lassen 12, lebendig erhalten 13, fest sein lassen 14 u.dgl.
- f) einen Namen tilgen, ausröchen u.ä. 15.

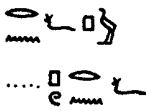


V. in Ausdrücken für: heisst er, ist sein Name.
Insbesondere:

rm-f ist sein (u.ä.) Name (dem Namen nachgestellt) 16.
Ebenso auch mit Semitiv 17
Statt des Suffixes:
Seit D.18 auch vor dem Namen:
„der Name des Kanals ist...“ 18.



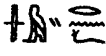
rm-f hr das ist sein (u.ä.) Name 19.
Syn.; M.R.; Fall. (nicht häufig).
Sanz hrät auch in der Form:
.... das ist sein Name 20.



mtj rm-f r mit folg. Namen: welcher N.M. heisst 21. Seit D.18.
Auch mit m statt r 22.
Sanz hrät auch in der Form 23:

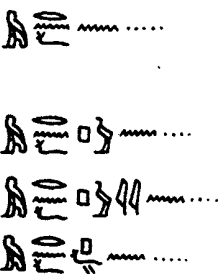


imj rm-f momentliche Aufzählung, siehe bei imj-rm-f.

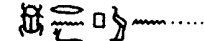


VI. in den Formeln, welche die Namengebung begründen:

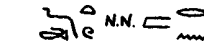
- m rm-l m in seinem Namen (folgt der mit m angeknüpfte Name): Opt 24, doch nicht immer 25, in Wortspielen.
Auch in den Formen:
seit Syz 26.
seit M.R. 27.
Sp. u. Sz 28.



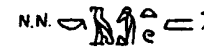
hr rm-f hr m da entstand sein Name 1.



Auch in Ausdrücken wie: Vereinzelt Syz 2, oft Sz 3. (Sz auch mit hr statt m. 4).



belegt Sz 5.



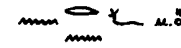
VII. Verschiedenes.

- a) jmds. Name als Teil der Persönlichkeit (neben hr, hr m u.ä.) 6.
- b) Verbindungen mit Präpositionen:

hr rm-f mit jmds. Namen beschrieben, graviert 7, über jmds. Namen einen Zauber sprechen u.ä. 8.



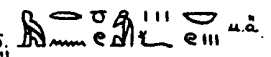
m rm-f dem Namen jmds. opfern 9; vor jmds. Namen zittern, sich fürchten 10 u.ä.



m rm-f jem. mit seinem Namen nennen 11; mit seinem Namen kennen 12; von jmds. Namen schlecht reden 13; u.ä.
Auch: in jmds. Namen sprechen u.ä. (Setzen) 14.



m rm-wf m k w Gott N.N. „in allen seinen Namen“ (preisen u.a.m.) 15; neben: „an allen seinen Ställen“ u.dgl. (Setzen) 16.



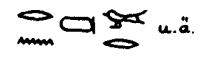
- c) Sz in dem Ausdruck: für „jeder“ 17. griech. εκαστος.
- d) auch in der vereinzeltten Verbindung (M.R.): (Opfergaben) für viele [andere] Namen d.h. für nicht genannte Personen 18.



B. Mit attributivem Adjektiv.


I. in der Verbindung:


rm wr der grosse Name.
Sz auch als ein Wort behandelt (mit Suffix bei wr) 19.



- a) bes. von den fünf Namen des Königs 20. auch im Plural 21.
- b) auch vom Namen eines Gottes 22.
- c) Nä auch vom Namen eines Tempels 23.

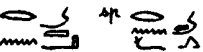
II. in den Bezeichnungen für die versch. Namen einer Privatperson. Dabei rm ε3 u.s.w. entweder dem Namen nachgestellt oder als rm f ε3 u.s.w. dem Namen vorgesetzt.

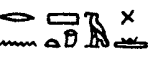
rm ε3 der grosse Name.  a) eigtl. A.R. vom Haupt- oder Vollnamen einer Person 1 (auch neben rm mds 2 und rm mfr 3). b) Nä; Sn auch vom Namen eines Gottes 4.


rm mds A.R. vom Kosonamen jmds. (selten sind gleichbedeutend mit dem Folg.) 5. 


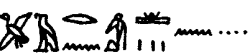
rm mfr a) der schöne Name, der gebräuchliche Name einer Person 6; bes. vom Kurznamen 7 (oft neben dem eigtl. Namen, ohne dass dieser als rm ε3 gekennzeichnet wäre 8). Seit A.R. N.R. vereinzelt auch vom Beinamen einer Göttin 9. b) der gute Name jmds., sein guter Ruf den er hinterlässt 10. M.B. und später c) auch allgemein, der schöne Name eines Gottes 11, des Königs 12, eines Bauwerkes 13. N.R.



III. Verschiedenes.


rm m3c der wahre, der wirkliche Name jmds. Unter Anderem 14 vom Beinamen 15 jmds. 

rm xt3 der geheime Name (eines Gottes 16, eines Tempels 17) N.R.; Sn 

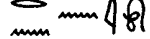
rm spj N.R. vom Namen eines Gottes 18 oder eines Tempels 19. 


rm  Nä. in dem Ausdruck: die Namensliste der (Diebe...), eigtl. der Name der (Diebe) 20. 


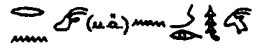
rm  A.R. als Titel 21. 


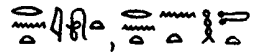
rm  belegt seit Pyt. Jungtier o.ä. als auszeichnende Bez. für Vierfüssler, die zum Schlachten bestimmt sind (Rinder, Antilopen, Steinböcke u. a. m.). Zumeist von männlichen Tieren; vereinzelt auch von weiblichen 1.

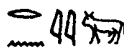
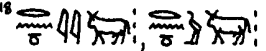
I. rm mit folgendem Tiernamen 2, 2 B.: 

II. rm n mit folg. Tiernamen 3, 2 B.: 


III. Ungewöhnlich: a) Tiernamen mit folgendem rm 4 (A.R.), 2 B.:  b) rm allein (bei einer Darstellung, die den Tiernamen ersetzt) 5. A.R.; Sn.

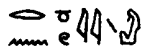
rm  Pyt. vereinzelt in der Verbindung: Jungtier der Säbelantilope 6. 


rm t  Vereinzelt A.R. als weibliches Segensstück zum Vorstehen der 7, 2 B.: 

rm j  Jungtier 8. M.R.; D.18. vgl. rm Ant Rind. 

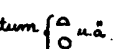
rm w  junger Mann, siehe bei rmw

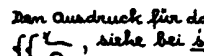
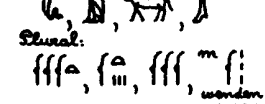
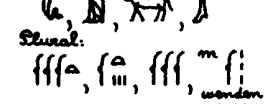
rm w t  D.19. Mutterloses Mädchen 9. vgl. rm t Jungfrau.

rm w j  Name eines Gottes (als Bruder des Apis) 10. Nä. (Zaub.).

rm p t  belegt seit Pyt. Kopt. ^A POMTE: ^B POMTI. ^A PAMPE: ^B ΛΑΜΠΙ.

Stur. ΠΡΠΟΥΕ.  ungewöhnlich  Das Zeichen seit ^m auch 

das Jahr. N.B! das Jahr im Datum  u.ä. siehe bei h3t-Ap.

den Ausdruck für das Vorjahr  ff  Plural:  wunden!

A. Allgemein.

Das Jahr mit seinen zwölf Monaten und 365 Tagen 1. In Rechnungen auch nur von 360 Tagen 2. daher die Bez. der fünf Zusatztage (Epagomenen) 5 haxjw omp 3

(Plur.)

selten auch seit $\begin{matrix} \text{m} \\ \text{f} \\ \text{III} \end{matrix}$, $\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$

$\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$ III, $\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$, $\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$

und die Bez. des vollständigen Jahres: „ein Jahr und fünf Tage“ 4.

$\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$ III

Im Einzelnen besonders:

I. in Ausdrücken für Anfang 5 oder Ende 6 des Jahres, z. B.: vgl. auch omp und omp.

$\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$, $\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$

II. in Ausdrücken für jährlich, pro Jahr u.ä., z. B.:

omp omp Jahr für Jahr 7. Nä.

$\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$ $\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$

m omp omp Sz. alljährlich 8.

$\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$ $\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$, $\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$

n omp Sz. alljährlich 9.

$\text{mm} \begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$ auch $\text{mm} \begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$

vgl. auch bei omp und omp.

III. mit Demonstrativum:

(m) omp tr in diesem Jahr 10, dieses Jahr 11.

$\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$ $\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$, $\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$

Nä. auch 12: (Sgs.: im Vorjahr).

$\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$ $\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$

IV. mit attributivem Adjektiv, z. B.: neues J. 13, altes J. 14, gutes J. 15 u.ä.m.

$\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$ $\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$, $\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$ $\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$, $\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$ u.ä.m.

V. „des Jahres“ als genetivischer Zusatz, z. B.:

(mm) $\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$

a) Bedarf des Jahres = jährlicher Bedarf 16.

$\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$ $\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$

b) Zeit des Jahres 17. Sz. Sz.

$\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$ $\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$ $\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$

Sewöhnlich mit Suffix bei tr: zu seinen (u.ä.) Zeit im Jahr 18. griech. $\kappa\alpha\tau' \epsilon\upsilon\lambda\alpha\sigma\tau\acute{o}\nu$.

$\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$ $\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$ $\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$ u.ä.

c) in Ausdrücken für Notjahr u.ä., z. B.: Not des Jahres = Missernte, Seuche 1.

$\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$ u.ä.

ohne Fehljahr (n km omp) 2. Sz.

$\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$ u.ä.

Hungernot o.ä. 3. Sz.

$\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$ u.ä.

VI. in Ausdrücken für: Millionen von Jahren 4, Hunderttausende an Jahren 5 u. dgl.

$\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$ $\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$, $\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$

So wohl auch in: Seit 19 wie blosser fff gebraucht 6, aber urspr. wohl „unendlich viele Jahre“ o.ä.

$\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$

VII. in Ausdrücken für „nach Jahren“, „nach vielen Jahren“ 7.

$\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$ $\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$, $\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$

VIII. mit genetivischen Zusätzen, z. B.:

Jahr des Lebens 8.

$\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$ $\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$ u.ä.

Jahre des Friedens 9.

$\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$ $\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$ u.ä.

Jahre der Ewigkeit 10.

$\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$ $\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$ u.ä.

B. Insbesondere.

Lebensjahre jmds.

I. ohne genetivische Zusätze:

Knir von Jahren u.ä. 11, reich 12 (dauernd 13) u. s. w. an Jahren.

$\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$, $\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$ u.ä.

Jahre verbringen u.ä. 14.

$\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$ u.ä.

II. mit Suffix oder Genetiv einer Person:

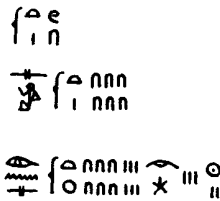
a) Jahre des..... „Jahre eines Gottes (des Re u.ä.m.), die dem Könige zuteil werden möchten 15. Bez. in der Verbindung: die Jahre des Atum 16 (neben: die Lebenszeit des Re).

$\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$ $\begin{matrix} \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \\ \text{f} \end{matrix}$ u.ä.

b) Jahre dessen, den sie selbst verbringt. Bez. mit Suffix des Besitzers: seine Jahre vollenden 17, in meinen Jahren (d. h. während meines Lebens) 18.

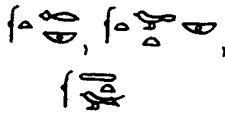
III. mit Zahlangabe: so und so viel Jahre verbringen, alt werden u.ä.:

- a) in der Verbindung: "hundertundzehn Jahre" als höchstes Alter, das man sich wünscht u.ä. 1.
- b) in Ausdrücken wie: ein Mann von sechzig Jahren u.ä. 2.
- c) Stz. u. Gr. in verschiedenen Ausdrücken für: so und so alt, z. B.: "sie hatte sechsundsechzig J., drei Monate und zwei Tage gelebt" 3.

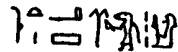


C. Verschiedenes.

I. M.R. vereinzelt in Namen von Festen, an denen Totenopfer dargebracht werden 4.



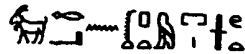
II. Gr. in dem Namen eines Schutzgottes 5:



mp.t belegt Py. u. Gr. als Bez. der Sothis: Personifikation des Jahres. 6.



mp.t M.R. in dem Titel 7:



mp.tj Königsgr. als Name eines Gottes 8 mit f.



mp.wj I. Py. als Beiname des Horus 9.



II. A.R. als eine Festbezeichnung 10.



mp.j Eigenschaftswort, Verbum (N. inf.) und Adjektiv.

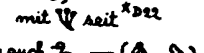
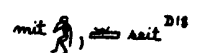
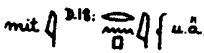


jung werden (neben sich erneuern 11, fest sein 12 u.ä., und im Segs. qu: alt werden 13 u.ä.).



A. Intransitiv.

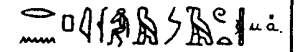
sich verjüngen, jung werden. von Personen (Menschen 14 und Göttern 15), von Sonne 16 und Mond 17, vom Toten 18, vom Leichnam 19, vom wiederkehrenden Nil 20, auch von Pflanzen 21, vom Jahr 22 und Anderem.



Im Einzelnen besonders:

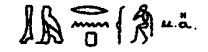


- I. sich täglich 1 (monatlich 2, jährlich 3) verjüngen; sich verjüngen zu seiner Zeit 4.
- II. wieder jung werden wie... (mj): wie Sonne und Mond 5, wie Pflanzen 6.
- III. Nä., Gr. auch mit dem Zusatz: auf's Neue jung werden 7.



IV. in der Verbindung:

w.hm mp sich verjüngen.



von Göttern 8, von Sonne 9 und Mond 10, vom König 11, vom Nil 12, von der Inkarnation im heiligen Tier 13.

V. Auch mit m: jung werden durch etwas 14, jung werden als N. 15. N.R., Gr.

VI. Nach rdj: jem. jung sein lassen 16. Bes. Nä. in der Eingangsbriefformel: "mögest Du jung sein (neben "leben" und "gesund sein") 17.



B. als attributiver Zusatz.

jugendstark, jugendfrisch.

I. von Personen:

jugendfrischer Jüngling, z. B.: (von Göttern 18 und vom König 19)

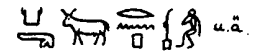


Seit N.R. jugendkräftiger Herrscher 20, Mann 21 o.ä. (von Göttern und vom König) Seit N.R.

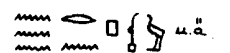


II. von Stier 22, Löwe 23, Panther 24:

Seit D.18 (als Beiwort der Götter und des Königs).



III. in der Verbindung (seit Py.): frisches Wasser 25.



Auch von der Überschwemmung 26 (Bes. Gr.).

IV. Verschiedenes, unter Anderem in: alter der wieder jung wird (vom Sonnengott) 27 Stz.; Gr.



sich verjüngendes Jahr (Gr. vom neuen Jahre) 28.



C. Transitiv.

Seit Amarna vereinzelt; Gr. öfters.

I. jemanden 29 (seinen Leib 30, seine Glieder 31), verjüngen."

(jemanden verjüngen)
Auch mit m ; durch stur. 1.
Auch mit m m sw t aufs neue 2.

II. Sn. Vorschrift 3, Feste 4 „erneuern“.

III. Sn den „Lebensbaum“ (ht m mh)
grüner lassen 5.

D. Mit reflexivem Pronomen.

Seit D.19 vereinzelt; Sn öfters.

sich verjüngen : vom Sonnengott (als
Greis, der sich verjüngt u.ä.) 6; vom
neuen Nil 7 u.ä.
Fast 8 immer mit dem Zusatz: zu
seiner (u.ä.) Zeit.

rpm

belegt Sn u. Sn.

Verjüngung, in den Ver-
bindungen:

adj. rpm 9
knk rpm 10

Verjüngung verleihen Sn.

m rpm

in Verjüngung, in Erneue-
rung u.ä. (von den Glie-
dern 11; von Festen die wie-
der gefeiert werden 12).
Auch neben: in Freude u.ä.

rpm

Sn als Bez. des Wassers:
das Frische 13.

rpm

belegt seit Nä.; oft Sn
der Jugendliche,
der Jüngling.

I. vom noch nicht erwachsenen
Menschen 14.

II. von Göttern (Sonnengott 15, Osiris 16,
Nil 17 u.ä.): sowohl jugendlich
von Natur als auch verjüngt.

rpm

Sn als Priester 18 im III.
Gau von Unt. Äg.

rpm

D.18. junges Pferd 19.

rpm

Sn junger Stier als Bez.
des Month 20.

rpmw.t

belegt seit Lyr. (selten)
Unterhalt jmds. o.ä. 1.

rpmw.t

belegt seit Lyr.
Seit M.R. rpmj.t.

I. frische Pflanzen, die als Strauss u.ä.
dargebracht werden 2.
Sern mit dem Zusatz Sn: allerlei
frische Pflanzen 3.

II. Pflanzen und Früchte als Erzeugnisse
des Gartens und Ackers 4; auch
gebraucht wo zugleich auch Tiere
gebracht werden 5.
Insbesondere oft in der Opferliste 6
und in der Sn Sn Sn Formel 7.
Auch in Verbindungen wie 8:

rmn

belegt M.R.; N.R. (selten).
jubeln 9; jemanden
preisen 10 o.ä.

rmnw.t

Lit. M.R. Jubel 11.

rmn

Königsge. Verbum 12.

rmn

belegt seit Nä.
Art Rind 13.

rmn.t

Nä. in der Verbindung:
(weibl. Gegenstück zum vorst.
Wort für Rind) 14.

rmn

Sn als Bez. für Seth 15.

rmn.t

Sn von jungfräulichen
Tieren der Milchherde 16.

rmn

belegt Nä.
Junger Mann, Jüngling 17.

rmn.t

belegt Nä.; Sn.
junges Mädchen, Jungfrau 18.
griech. παρθέρος.

rrm

belegt Syr. u. D.18 (alt).
jem lieblosen (neben „amar-
men“ und „kilsen“) 1.

D.18

rrm

Für die folg. Wörter vgl. die
völlig gleichbedeutenden griech.
Schreibungen mit unter
rr.

rrm

(II. gem.)
belegt seit M.R.

ein Kind warten, es auf-
ziehen.

auch ⁿ ² ^{e 3}

Det. u.ä. auch ohne
Det.

A. Eigentlich:

Von der Mutter oder Amme.

Selten in rein menschlichen Verhält-
nissen 4.

Zumeist von Göttinnen, die den König
aufziehen.

Insbesondere:

- rrm (n) N. aufgezogen von der Göttin
N. 5. D.18; Sr.
Auch mit Zusätzen wie „auf
dem Schoos“ 6, „als Kind“
u.ä.
Auch mit z: aufziehen (u.ä.)
„zum Herrschen“ 8, „um
etw. zu tun“ 9.

Name der Göttin.

Selten auch vom Aufziehen eines jungen
Gottes 10.

B. Übertragen.

- I. von Söttern (Ammen, Sel u. a.) als Wär-
terin des Königskindes 11. Seit D.18.
Auch mit z: zum Herrschen 12; zum
König 13.
Auch mit dem Zusatz: „auf den Armen
der Söttin N.“ zieht der Gott den König
auf 14. N.R.

- II. Sr. im Namen eines Schutzgottes
des Osiris 15:

rrm.t

belegt seit D.18

Ammen, Wärterin (von einer Söttin) 16.
Auch als Schutzgeist des Menschen
bei der Geburt 17.

mit

Auch in der Verbindung:
„Wärterin der Wärterinnen“ als
„Bez des Welterschöpfers 1. Sr.“

Auch vereinzelt D.18
in der Verbindung 2:

rrm.t

belegt seit D.18.

Glück, Reichtum
allein 3 oder zumeist neben
X3j (parallel 4 oder in
fester Verbindung 5, wobei
X3j stets voransteht).

rrm.t

belegt seit D.19, oft Sr.
vgl. das ältere rrm.t

Bez einer Söttin in Schlan-
gengestalt.

oft

- I. als Söttin der Ernte 6. Auch mit
dem Zusatz: „Herrin der Spei-
sen“ u.ä. 7.
Auch bildlich vom König als Er-
nährer seines Volkes u.ä. 8.

gr auch

Auch in dem Fest-
namen 9 (Sr.):

- II. als Söttin der Kleider und des
Kleidergemaches 10.
Bes. in der Verbindung:
„Kleid der rrm.t“ 11.

- III. Vier rrm.t-Söttinnen mit bes.
Namen, als Göttinnen der
Speisen, der Kleider u.ä. 12.

rrm-wtt

belegt Syr. - D.18

vgl. griech. ἰερμοῦδος.
sowie den Monatsnamen:

D.18.

Kopt. παρμωϋτε: φάρμωϋτ.

- I. Schlangengestaltige Söttin der
Ernte 13.
Auch mit Zusätzen wie „Herrin der
Speisen“ 14 „Herrin der Spei-
sen“ 15.
Auf das Fest der R. geht der kopt.
Monatsname παρμωϋτε zurück 16

Det. ohne Det.

u.ä.; auch nur

- II. Syr., A.R. als Name der Uraurschlange 17.

- III. vereinz. D.18 als Söttin der Kleider 18.
vgl. das folg. Wort.

nmn-utt

Fig. Req für ein Kleid 1.

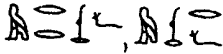
nm's

Nä. Art Perlen o.ä.
(aus Fayence 2 und aus Gold 3).

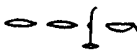
nr

Fig. die Zeit (nicht zu verwechseln mit tr) in den Verbindungen:

zu seiner Zeit 4.



zu deiner Zeit 5.



nrj

Fig. Enklitische Partikel 6.

nrj

belegt Med.; Totb.; D.18.
Kopt. pip.

das Schwein (an allen Stellen als wirklicher Tier) 7.
vgl. auch šw.

nr.t

belegt seit D.18.

weibl. Gegenstück zum Vorstehenden: die Sau. Vereinzelt als wirklicher Tier 8.

- Sonst:
- a) als Name eines Sternbildes 9. Zum Teil als stehendes Nilpferd gedacht.
 - b) als Name der stehenden Nilpferdgöttin (als Schützerin des neugeborenen Kindes) 10.
 - c) als Titel der Mutter vergöttlichter Utseren 11.

nrw

Sargt. Art Schlange 12.

nr

Fig. in der Verbindung: als Req von Göttern (Osiris, Amun u.ä.) 13. Wohl phr zu lesen.

nr

siehe bei phr.

nr

Für die folg. Wörter vgl. die völlig gleichbedeutenden älteren Schreibungen mit nmn unter nmn.

nr

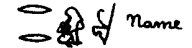
belegt Fig.
ein Kind warten, es aufziehen.

A. Eigentlich.

von Göttinnen.

I. den König aufziehen. Insbesondere:

nr n N. aufgezogen von der Göttin N. 1. Auch mit Zusätzen wie: „in den Umläufen“ 2, „zum Herrscher“ (mit nr) 3



II. vom Aufziehen eines jungen Gottes 4.

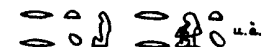
B. Übertragen.

I. vom Aufziehen eines Götterkindes durch einen Gott (Amun 5, Atum 6). Selten.

II. vom neuen Jahr 7.

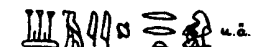
nr.t

belegt Fig.
Amme, Wärterin (von einer Göttin) 8.



nr.t

Fig. in Verbindung mit šj 9:



nr.t

Fig. vereinzelt statt nmn.t als Göttin der Kleider u.ä. 10.

nr.tj

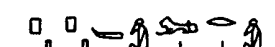
Fig. gelegentlich 11 statt „aufziehen“.

nr

D.20 vereinzelt 12 statt nrw „Jungstier“ ?

nr

Nä. (Zaub.) in dem Zauberwort 13:



nrnm.t

belegt N.R.
Art kleine Frucht. Unter Anderem 14 auch bei Kränzen verwendet 15. Auch bildlich von der Brustwarze 16. N.B! verschieden von rdm.t.



rrm

Spr. Bez. für zwei Napfe der Form aus Gold für Myrrhen 1.

rrk

Soll. eine dem Verstorbenen feindliche Schlange 2.

auch

rhj

Spr. siehe bei rhmj.

rhl

belegt Soll. (Spät) mit Artikel

Slut des Feuers 3. vgl. semit.

Kopt. $\epsilon\lambda\zeta\omega\beta$: $\lambda\zeta\omega\beta$.

rhm

belegt seit M.R.

I. Intransitiv:

sich stützen auf...., gestützt sein auf..... (mit hr).

a) eigentlich: sich auf jemanden stützen 4, auch vom Himmel, der auf einem Berg gestützt ist 5.

b) bildlich: sich auf jmds. Worte u.ä. stützen, sich auf sie verlassen u.ä. 6.

Det

II. Transitiv:

a) den Himmel stützen 7. Spr.

b) mit reflexivem Pronomen: sich stützen 8. Spr.

rhm.w

Med. in der Verbindung:

als Krankheitserscheinung im Arm 9 und im Alter 10.

rhm

Spr. mit Negation: (keinen) Erfolg haben bei..... (?) 11 ob richtig?

rhm

(IV. inf., Inf. weibl.) belegt seit Spr.

waten in einem Gewässer, durch eine Flut (alt mit m 12, später mit hr 13).

Det.

Spr. auch

rhm

Spr. fliehen (von den Feinden) 14.

rhmj

belegt N.R.

der heilige Widder der Amun 1, auch Widdersphinx 2. Auch in der Verbindung: Strasse mit Widdersphinxen in Theben 3.

rhmj

Spr. (in Kypthirzepten): abfall o.ä. 4.

rhd.t

belegt Med., N.R.

Kopt. $\rho\omega\tau\epsilon$, $\rho\alpha\tau\epsilon$.

Kessel aus Metall 5, unter anderem zum Kochen 6. Auch in der Verbindung: als etw. officinell verwendeter 7. Med.

rh.w

belegt A.R.; Lit. M.R.; D.18.

Leute.

I. als Anrede an die eigenen Arbeitsgenossen (Schmitten 8, Lastträger 9, Schlächter 10 u.ä.).

II. als Anrede des Königs an seine Beamten 11. Lit. M.R.

III. in Personennamen, 12.

rh.wj

belegt seit Spr.

die beiden Genossen, die Beiden: von Horus und Seth 13.

Bes. in dem Ausdruck: OX rh.wj die Beiden trennen, insb. von Thoth als Schiedsrichter 14. Vereinzelt auch von anderen Gottheiten 15.

Det.

rh.tj

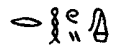
belegt seit Spr.

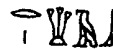
die beiden Frauen d.h. Isis und Nephthys 16.

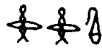
Det.

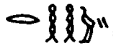
rh.tj

Soll. als Bez. zweier Schlangen 17.

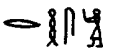
rh.wj  D19 verbrannt werden 1.


rh.h  D20 Art Gefäß 2.
(ob am Anfang vollständig?)

rh.rh  Gr vom hohen Herzen 3. 


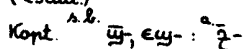
rh.h.wj  siehe bei rh.wj.

rh.h.tj  siehe bei rh.tj.





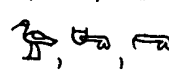
rh.s  Nā. (Zaub.) Verbum 4

rh.s  Nā. Art Kuchen 5.
auch in der Verbindung:
der r-Kuchen Bäcker 6.

auch vereinzelt: 

rh  (2 rad.)
s.b. Kopt. : $\overline{\text{rh}}$, ew - $\overline{\text{rh}}$.

Urspr. erkennen (selten 7, vgl. auch bei QIV.h.).
Daher die gewöhnliche Bedeutung: „kennen, wissen“ in perfektischen Formen und in Sätzen perfektischer Bedeutung.
Part. act. rh.w $\overline{\text{rh}}$ auch $\overline{\text{rh}}$ geschrieben.
Part. pass. perf. vereinzelt rh.bj „gekant“ 8.

a  m 
gr  $\overline{\text{rh}}$ 
gr auch 

Q. Mit Objekt dessen was man kennt.

I. Personen kennen:

a) allgemein: jemanden kennen 9
auch: jem. näher kennen kennen u.ä. 10;

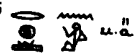
auch in Ausdrücken wie:
mein guter Bekannter 11.

b) einen Gott u.ä. kennen, von ihm wissen 12.

Oft daneben: seinen Namen kennen 13.

auch im Sinne von: das Wesen eines Gottes recht verstehen 14.

c) auch mit m: jem. kennen als.... 15
Selten Ende M.R.; N.R.

 u.ä.

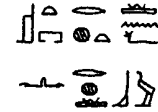
II. ein Ding kennen:

selten und fast immer von heiligen Dingen 16.

III. einen Ort u.ä. kennen (Länder 1, Stadt 2, Himmel 3 u.a.m.); einen Weg kennen 4.

auch in dem Ausdruck:
der Ort den er [der Gott] kennt = das Allerheiligste 5. N.R.

auch in dem Ausdruck:
nicht wissen wo..... (mit folg. Relativsatz) 6. M.R.-Gr.



IV. Abstraktes kennen u.ä.

a) die Ort und Weise von etw. kennen 7, Gestalt 8, Beschaffenheit 9 kennen.

b) jmds. Güte, Trefflichkeit u.ä. kennen 10.

c) den Namen wissen 11.

Oft im Sinne von: den Namen eines Gottes u.ä. wissen und dadurch Macht über ihn haben 12.

auch in dem Ausdruck:
im Sinne von „unbekanntem Namens“ 13.

d) Geheimnes kennen 14.

e) Gedanken (was im Herzen ist, was in den Leibern ist u.ä.) kennen 15.


f) Schrift, Sprüche, ein Buch kennen 16.

g) das Morgen, die Zukunft u.ä. kennen 17.

h) den Gang der Gestirne erkennen u.ä. 18.

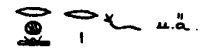
i) seine Pflichten kennen, ein Geschäft verstehen 19.

k) nicht die Grenze von etwas kennen 20, nicht die Zahl von etw. kennen 21; 2 f. in Ausdrücken für: grenzenlos, zahllos 22.

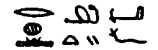
 u.ä.

V. in Ausdrücken mit Körperteilen:
„sein.... kennen“, z.B.:

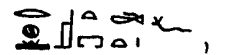
rh r3.f richtig zu reden wissen 23. Seit M.R.

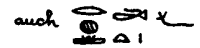
 u.ä.

rh rh.tj.f seiner Kraft bewusst u.ä. 24 N.R. (bes. von Ramses III.).



rh st dt.f der seine Hand richtig zu gebrauchen weis 25. N.R.



auch 

VI. Mit unbestimmtem oder allgemeinem Objekt 26, bes. in dem Ausdruck:

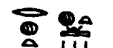
rh ijt etwas wissen = gelehrt sein u.ä. 27.



Zumeist Participial: der Gelehrte (von Schreibern 28, Priestern 29 u.ä.); auch: zauberkundig u.ä. 30) Seit M.R.

auch vereinzelt fam.:

D19 von einer Königin 31.



VII. Verschiedenes.

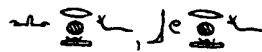
Unter Anderem:

- a) mit Objekt und si: im Sinne von „etwas unterscheiden von...“ lit. M.R., N.R.
- b) in Ausdrücken für: unbekannt u.ä. „es (er) wird nicht gewusst“ u.ä. als „Zusatz zu einem Substantiv u. dgl.“ z. B.:

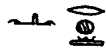
N.R. 2.



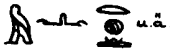
Seit N.R.3, auch im Sinne von: unerhört 4.



Seit D.18, oft Si 5.



auch mit in davor: im Geheimen 6.



B. Mit abhängigem Satz.

wissen dass....., Insbesondere:

- a) mit Verbalsatz im sgm.f. 7.
- b) mit Nominalsatz si (A.R.; M.R.) 9 oder durch si (seit M.R.) 10 angeschlossenem Satz
- c) mit si (N₂) 11.

C. Mit Infinitiv.

- a) etw. zu tun verstehen 12.
 - b) etw. zu tun im Stande sein, etw. tun können 13.
- Res. N₂ und germ regiert 14.

D. Nach si: „wissen lassen“.

- I. Allgemein: „jemandem etw. wissen lassen“ als Einleitung von Reden (germ neben ad „sagen“) 15. jemandem eine Mitteilung machen 16 (auch belehrend: jsm. unterrichten über..... 17; erzählend 18; auf eine Pflicht hinweisend 19); u. ähnliches.



- II. in der Verbindung: damit du wissest 20, damit mein Herr wisse 21, damit man [d.h. der König] wisse 22 u.ä.



Res. in Überschriften von Listen und vor allem in Briefen.

E. Verschiedenes.

Besonders:

I. rh ohne Objekt (Vereinzelte M.R., oft N.R. u. Si).

a) geleht sein, wissend sein 1.

allwissend wie

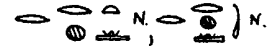
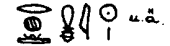
Re (u.ä.) 2.

auch: einen Unwissenden wissen machen (mit rdj) 3.

b) Kundig, erfahren (von Handwerker u.ä.) 4.

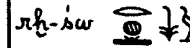
c) in Ausdrücken wie:

im Sinne von: wie N. weiss (so dass er es bezeugen kann) 5.



II. mit in: von etw. wissen, etw. kennen, erfahren in etw. 6. Seit M.R. (ungewöhnlich).

auch mit Objekt der Sache und in der Person: etw. wissen von jemandem 7.



belegt seit M.R.

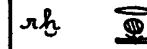
wissend, gercheut o.ä.

I. von Menschen 8, auch mit in: in einer Tätigkeit o.ä. 9.

II. als Reiname des Ithoth 10 (seit D.19).



N₂ mit Artikel rh und rh. Götterbild 11.

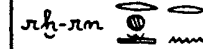


I. das Wissen (Segs. für die Unwissenheit) 12.

Auch: jsm. unterweisen zum Wissen (o. rh) 13.

Auch: geschicht u.ä. im (in) Wissen 14.

II. in der Verbindung: in der Meinung der (Leute u.ä.) 15.



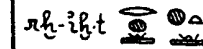
Namenliste 16. Seit D.22 vgl. das alte rh.



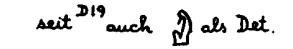
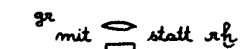
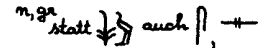
belegt seit M.R.

der Wissende (germ im Segs. zum Unwissenden) 17.

Auch: der Gelehrte, der Kundige u.ä. 18.



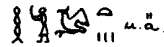
der Gelehrte, siehe beim Verbum (av).



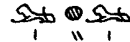
rk		446		
rk.w		Sp. als Name des Ithot 1 Ob irrig für rk-sw?		
rk.t		M.R. Substantiv 2. vgl. das Folgende.		
rk.t		Sp. die Wissende? als Name für Hathor 3. Im Dual von Iris und Nephtys 4. Im Plural von den Klage- weibern um Osiris 5.	auch	
rk.j		Sp., M.R. der Bekannte jmds. 6.		
rk.t		M.R. die Bekannte jmds. 7.		
rk.t		Liste, Betrag, siehe bei rk.t.		
rk		belegt seit M.R. jem. geschlechtlich erkennen 8. Vgl. auch die sp. Schreibungen für rk, wissen.		
rk-mswt		belegt seit Sp. Gewöhnlich mit geschrieben. Seit M.R. auch gelegentlich mit . Daneben seit A.R. die Schrei- bung die auf ein urspr. in j. mswt deuten könnte.		
I. Allgemeines zur Bedeutung u. dgl. des Ausdruckes, der alt. bes. eine Bezeichnung für die Enkel des Königs ist. Im M.R. 7. f. sicher als „Bekannter des Königs“ aufgefasst 10. Sp. 2. f. als Priestertitel 11. Sp. von den vier Horussöhnen als Enkeln des Osiris 12.		oft:	Vereinzelt auch: 	
II. als Titel einer bestimmten einzelnen Person 13, bes. in folg. Verbindun- gen:		mit dem Zusatz 14. Seit M.R.		
		mit dem Zusatz: in einem Orte 15. M.R.; Sp.		

		447	rk-rkjt
	A.R. 1.		
	Seit M.R. 2.		
	Sp. 3.		
rk-t- mswt		belegt A.R.-Zeit als weiblicher Gegenstück zum vorstehenden Titel. Zumeist ohne Zusatz 4. Selten auch in der Ver- bindung 5:	auch
rk.t		Sp. in der Verbindung: als Name eines Gewässers im Delta 6.	
rkjt		Seit Ende M.R. Nä. mit Artikel . Betrag 7. vgl. das ältere männliche Wort.	
rkjt		Name des Vogels mit dem das folg. Wort geschrieben wird 8.	
rkjt		belegt seit Sp. Untertanen, Volk.	
I. Neben anderen Bez. wie rmt, rct u.ä. 9, bes. in Verbindung mit (die immer zuerst genannt werden) 10.			oft ohne
II. Auch allein für: die Menschen 11 Auch die Menschen im Segn. zu Göttern 12 oder Tieren 13.			gelegentlich auch
III. Oft in Ausdrücken wie Herr, König u.ä. der rkjt 14.			dazu
			und noch
			nur mit dem Wortzeichen oft seit
auch in dem Titel der Hohenpriester von Heliopolis (A.R.) 15: auch mit Suffix: seine (u.ä.) Unter- tanen 16. auch in Titeln u. dgl. wie: Stab der Untertanen 17.			
			Stütze am der Spitze der Untertanen u.ä. 18.

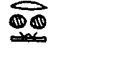
IV. als feindliche Uterem: die 2. schlagen 1, die 2. abwehren u.ä. 2.



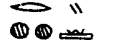
rhkr ein Getränk 3.



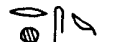
rhkh der Gelehrte 4. Wohl ungenau für rhjz ijt.



rhkhj D.18 bekannt, berühmt 5.



rhks belegt Sjn-N.R. Tiere schlachten, sie zerlegen 6. auch vom Abschneiden des Schenkels 7.



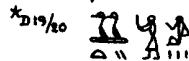
seit^m auch

Det.^m auch

rht belegt M.R.; N.R. Kopt. ^Apcwe: ^Bpcwi. vgl. semit. $\gamma\pi\pi$, $\gamma\alpha\gamma$. (Kleider) waschen 8.



^m auch



rhjtj belegt seit M.R. Kopt. ^Apa π T: ^Bpa β T: ^Cpa ϵ T. der Utercher 9. oft wie ein Titel (allein 10 oder mit Angabe: Utercher des...." 11) vor dem Namen.



^m auch



rht (als masc.) 12.

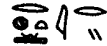


^a auch



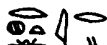
- I. Verzeichnis mit Zahlangabe.
 - a) Stern mit direktem Genetiv Liste von.... (Abgaben 13; Reute 14; Getreide 15; Personen 16).
 - b) Seltener mit 2. des Genetivs 17.
 - c) in dem Ausdruck:

rhjt inj zugehörige Liste 18.



- II. Zahl, Betrag.
 - a) Allein: in der Mathematik (die Zahl der Masse u.ä.) 19; dieser Betrag (über dem abgerechnet wird) 20; mit Genetiv: Betrag an.... 21.
 - b) in den Verbindungen:

rhjt inj zugehöriger Betrag 22.



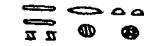
rhjt $\zeta\frac{1}{2}$

grosse Zahl (N.R.) 1. auch mit m davor: in grosser Anzahl 2.



rhjt.t

D.18 in der Verbindung: als Ausdruck für „das Ende der Erde“ o.ä. 3.



rsf

belegt seit Lit. M.R. Vögel und Fische als Beute 4, als Speise 5, als Gabe des Nils 6 u.ä.

oft seit^m

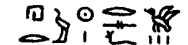
auch^m

Det. ^m auch

auch^m

hrw rsf

Tag des Vogel- und Fischfangs 7.



rs (rj's)

belegt seit Sjn. Kopt. ^Apo ϵ IC: ^Bpa ω IC: ^Cpa ϵ IC. Qual. pHC.

seit^m

seit²¹⁹ oft nur \downarrow (ohne \uparrow)

aufwachen, wachen.

Det seit^m

auch \downarrow

A. aufwachen.

- I. allgemein: aufwachen, aus dem Schlafe erwachen 8. oft als Imperativ: wache auf! u.ä. 9.

auch als Ausdruck in Kriegsberichten für den Beginn des neuen Tages 10.

- II. als Ausdruck in den Morgenliedern, zumeist in der Formel 11:

Das Zeichen \downarrow auch nur \downarrow

\downarrow ; \downarrow seit N.R. für \downarrow

\downarrow ; \downarrow seit N.R. für \downarrow

\downarrow ; \downarrow seit N.R. für \downarrow

\downarrow ; \downarrow seit N.R. für \downarrow

\downarrow ; \downarrow seit N.R. für \downarrow

N.N. \downarrow u.ä.

Sjn. auch in der Formel 12:

statt \downarrow \downarrow \downarrow \downarrow „Dein Erwachen ist friedlich.“

\downarrow ; \downarrow seit N.R. für \downarrow

\downarrow ; \downarrow seit N.R. für \downarrow

- III. bildlich
 - a) vom Erwachen der Sonne am Morgen 13.

- b) Sn vereinzelt auch vom Mond 1.
- c) vom Erwachen aus dem Tode-schlaf 2.

B. wachen, wach sein.

I. allgemein: wach sein d.h. nicht schlafen 3;
auch mit einem derartigen Zusatz:
dessen Abscheu der Schlaf ist u.ä. 4.
Auch mit hr und Inf.: wach sein und
..... tun 5.
Auch in dem Ausdruck:
die Nacht wachend verbringen 6. N.R.



II. über etw. wachen, wachsam sein.
a) allein: wachsam sein u.ä. 7.
b) mit Präpositionen:

mit hr über Stadt (Land u.ä.) wachen 8;
auch im feindlichen Sinne:
bewachen (die belagerte
Stadt) 9.
Vom Wachen über Osiris (durch
Isis u.ä.) 10, über seinem
göttlichen Vater (durch den
König) 11.

mit hr tp vereinzelt 12. Sp.
mit h3 vereinzelt 13. Sn
mit z wachen über ein Heiligtum,
über Osiris 14. Sn
A.R. auch in dem Ausdruck:
[Blicke] wachsam nach
oben (als Ruf beim Segeln) 15

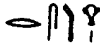


III. wachsam sein, mit bestimmendem
Substantiv.

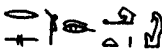
𐀓𐀁 z Name eines Wächters" im
Totenreich 16. Toll.



𐀓𐀁 hr "wachsamem Gesichts" unter
Anderem 17 als Name eines
"Wächters" im Totenreich 18
und eines Schutzgottes 19.



𐀓𐀁 h3.t Name eines Schutz-
gottes 20. Sn



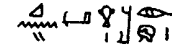
C. wachen o.ä. vom Kopf R.

Sp. ist R vielfach zu einem belang-
losen Begleitzeichen geworden

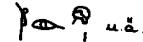
I. R "Kopf" als Subjekt zu 𐀓𐀁:
der Kopf wacht 21; der Kopf ist wachsam 22.
Auch mit hr: über..... (u.ä.) 23.
Auch imperativisch 24.

Auch als Infinitiv: das Wachsen 1.

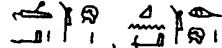
II. wachsam sein im Bezug auf den Kopf 2.
Auch mit hr: achtsam bei einer Pflicht u.ä. 3,
über etw. 4.
Auch im Imperativ: Wachtet im Bezug auf
den Kopf = seid wachsam! 5.
Auch in der Verbindung:
sehr wachsam 6. D.20



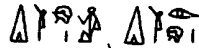
III. als fester Ausdruck:
wach im Bezug auf den Kopf = wachsam.
Sonn als ehrendes Reiwort: wachsam,
achtsam 7; bes. in Verbindungen wie:
sehr wachsam, sehr achtsam 8.



Auch in der häufigen Verbindung (D.18):
als Reiwort der Beamten: wachsamere
Leiter 9 (auch mit n: für jem. 10)



IV. in dem vereinzelt Ausdruck für
"Wächter" 9 (D.18) 11:



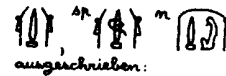
D. Transitiv: bewachen.

Selten seit Ende N.R. 12.

𐀓𐀁-wd3

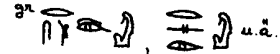
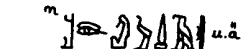
belegt seit Sp., oft Sn

der unverehrt Erwachende,
als Beinamen des Osiris 13.
Vereinzelt auch von
Amun (N.R.) 14.

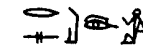


𐀓𐀁

Vereinzelt N.R., oft Sn
der Wächter.



a) der Wächter einer Befestigung 15. D.19
b) von Göttern (bes. von Schutzgott-
heiten 16; auch von Horus 17). Sn
c) ein Priester in
Dendera 18.

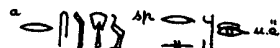


𐀓𐀁j.t

Toll.; Sn Wächterin
(von Göttinnen) 19.

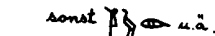
𐀓𐀁w

belegt seit A.R.
das Wachen, die Wachsamkeit

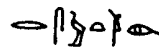


I. die Wache der Soldaten 20. D.18.

II. in dem Ausdruck:
Wache halten über jmd., Acht geben auf
etw. (eigtl. mit hr 21; Sp. auch mit z 22).



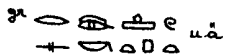
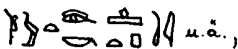
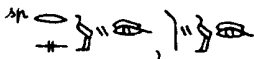
rswt



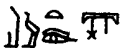
belegt seit Lit. M.R.
Kopt. *pacoj: & pacoji.

- I. der Traum (eigtl. das Wachen [im Schlaf]).
einen Traum sehen 1; im Traum (m rswt) etw. sehen 2.
bildlich für etwas Nichtiges 3.

- II. in der Formel der Morgenlieder:
"dein (u.ä.) Erwachen ist
"friedlich" 4.

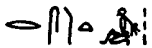


rswt



Foll. Substantiv 5.

rst

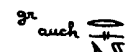
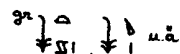
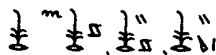


M.R. Gefangene Feinde ? 6.

rsj



belegt seit Syr.
alt rsw.
Das Zeichen wird seit dem
N.R. mit dem Zeichen verwechselt 7.



A. als Adjektiv.

südlich (Segs. nördlich).

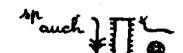
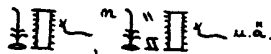
- I. Zumeist attributiv:
 - a) südlicher Himmel 8.
 - b) bei allgemeinen Ortsbezeichnungen, z.B.:
der Süden Ägyptens 9.
 - c) das südliche Fremmland 10, die südlichen Fremdländer 11.
 - d) südliche Gauen, Ortschaften 12 u. a. m.
 - e) von Gebäuden u. dgl. 13.
 - f) "südliche" Götter u.ä. 14.



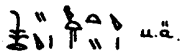
- II. südlich von..... (in Verbindung mit einem Substantiv) 15.
Besonders in dem Ausdruck:

rsj inl.f

"der südlich von seiner
"Mauer" als Beinamen der
Stad. von Memphis 16.



auch mit statt (reit?)



- III. in Ausdrücken für südwestlich 17,
südöstlich 18, z. B.:

B. als Substantiv.

der Süden.

Kopt. s.l.a.
pnc.

- I. als Land 1 und als Himmelsgegend 2.
Oft in präpositionellen Verbindungen:
im Süden 3, aus dem Süden 4,
nach Süden 5 u. a. m.



- II. Südseite eines Ortes 6, eines Gebäudes 7.

- III. Königsgr. Auch personifiziert als Göttin 8.

rsjw



belegt seit Syr.
Gegenstück mh.tjw.

die Südbewohner.



auch mit

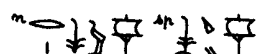
- I. von Völkern im Süden Ägyptens 9.

- II. von göttlichen Wesen 10.

rsbw



der Südwind 11.



rswt



Syr. der Süden 12.



rsj



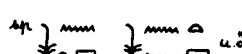
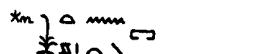
D.20 mit Artikel etw. in einem Königsgrabe 13.

rs-mt



belegt seit N.R.

heilige Stätte in Saïs, als Gegenstück zu mh-mt 14, siehe dieses.
Auch personifiziert als Göttin 15.

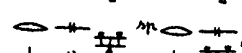
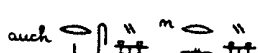


rsj



belegt seit M.R.

Nachgestellte betonende oder verstärkende Partikel:
sehr, durchaus u.ä.



- I. zur Verstärkung eines Eigenschaftswortes: ganz vortrefflich, sehr übel u.ä. 16.

- II. bei Negationen: durchaus nicht, niemals 17.

- III. insgesamt 18.

rs



Med. eine Krankheit der Nase: Schnupfen 19.



רָאָו

(III. inf.)
belegt seit MR

Kopt. ראָו: ראָו:
א. ראָו: ראָו.

sich freuen, froh sein.

I. ohne Angabe worüber:

froh sein, sich freuen (von Personen 1; auch vom Lande 2, von einem Tempel 3, vom Herzen 4 u. ähnl.).

N.R. auch imperativisch:

freue Dich! 5, freut Euch! 6

D. 30, oft רָאָו auch in der Form: freut Euch! 7.

רָאָו: wie froh ist.....

wohl dem 8.

II. sich freuen über..... (N.R.):

mit מִן über jem. 9, über etw. 10, auch: über einen Anblick 11.

mit בְּ über die [besiegten] Feinde frohlocken 12.

רָאָ

die Freude.

I. לִי M.R. in der Formel:

„er hat seine Freude daran zu tun“ 13.

II. Seit D. 18 in den Schreibungen: in gleicher Verwendung wie רָאָו, siehe bei dem folgenden Wort.

רָאָוֹת

belegt seit D. 18. Infinitiv des Verbums רָאָו Kopt. ראָו.

Seit Ende D. 18 oft ohne ו 14.

die Freude.

I. zur Bedeutung: Freude 15.

Auch Lebensgenuss u.ä. 16.

Sinn neben מְדַמֵּי 17:

נָאָ

אָר

אָר

Det.

seit D. 18

Det.

II. in Ausdrücken für: in Freude u.ä.

- a) in Freude als Praedikat (ohne Verbum des Seins o.ä.): von Personen 1, von Erde, Land u.ä. 2, vom Herzen 3.
- b) mit einem Verbum des Seins 4.
- c) jauchzen u.ä. „in Freude“ 5.
- d) kommen, eintreten „in Freude“ 6.
- e) „in Freude“ etw. tun 7.

אָר רָאָוֹת voll Freude

- a) ohne Verbum des Seins: von Personen 8, vom Land 9, vom Herzen 10.
- b) voll Freude eintreten u.ä. 11.

III. in Ausdrücken für: mit Freude erfüllt sein u.ä. 12; besonders mit לֵב 13.

IV. in Freude versetzen u.ä.

אָר... מִן רָאָוֹת in Freude versetzen 14.

אָר רָאָוֹת מִן... Freude verursachen in..... 15.

רָאָוֹת

belegt Nā. (mit Artikel רָאָוֹת) der Gipfel eines Berges 16. Lehnwort, semit. אָרָוֹת.

רָאָוֹת

belegt N.R. Name des syrischen Gottes Reschaph 17. Semit. אָרָוֹת. Auch im Dual 18.

רָאָוֹת

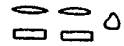
Nā. Ob für רָאָוֹת „Freude“? 19.

רָאָוֹת

Nā. Ob für נָאָו „Weit“? 20

רָאָוֹת

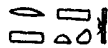
belegt רָאָוֹת Verbum 21. Ob mit dem Folgenden identisch? 2

лжлж 

belegt seit Ende M.R.

I. sich freuen 1.
auch mit m: über stur. 2; mit n:
über stur. 3; mit r und Inf.:
sich freuen, zu tun 4.

II. die Freude.
Fast immer mit m davor: in
Freude (von Personen 5; vom
Herzen 6; von Orten 7).

лжлж.t 

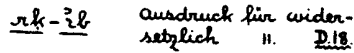
Seth als Reiwort eines
Tones im Totenreich 8.

лж 

vereinzelt seit Sargt.

I. jem. abwehren von (mit r) 9.

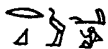
II. jemanden befeinden 10.

лж-ib 

Ausdruck für wider-
setzlich 11. D.18

лж-лж

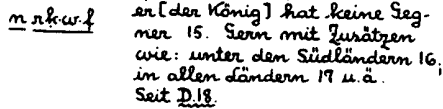
ein feindseliger
Mann 12. Nö.

лжw 


belegt seit M.R.
Widersacher, Feind.

I. Widersacher, Gegner eines belie-
bigen Menschen 13. Selten.


II. Gegner des Königs, Widersacher
(die er bekämpft, niederwirft,
bestraft u.a.m. 14).

лжw.f 
er (der König) hat keine Geg-
ner 15. Fern mit Zusätzen
wie: unter den Südländern 16,
in allen Ländern 17 u.ä.
Seit D.18


III. Gegner der Götter 18.
auch bes. vom Seth:
der Gegner 19, dieser 5. 20.

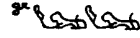
лж.t 

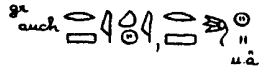
Sp. die Widerspenstige (von
einer Kuh, die sich nicht
melken lassen will) 21.

лжw 

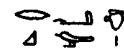
N.R. Feindseligkeit, Feind-
schaft 22.
лжw.f seine Feindselig-
keit ausüben gegen jem. (r) 23.
ein feindseliger Mensch 24.
Nö.

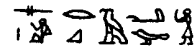
gem  u.ä.

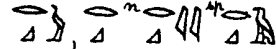


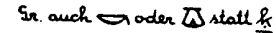
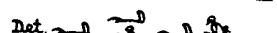
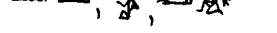
 u.ä.



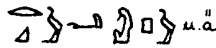







Sr. auch  oder  statt 



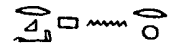
 u.ä.

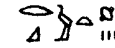




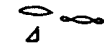
лж 

D.22 ob ein Wort für Gewicht?
in der Verbindung:
bildlich gebraucht 1.

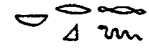



лжw.t 

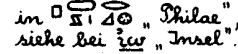
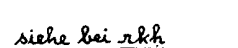
Med. Krankheit
(allgemeine Bez) 2.


лж... 

Sr. in dem Namen des schlan-
gengestaltigen Schutzgottes des
Saus von Lycopolis 3.




лж 

in  "Philae"
siehe bei  "Insel".

лжж 

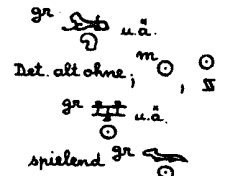
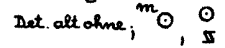
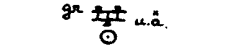
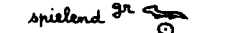
siehe bei 

лж 

belegt seit A.R.

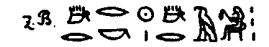
selten auch 

A. die Zeit jmds., die Zeit von etwas.
Immer 4 mit direktem Semetiv oder
mit Suffix.
Meist mit m: „zur Zeit des....“ oder
mit r: „seit der Zeit des....“ ge-
braucht.
Im Einzelnen:


 u.ä.
Det. alt ohne 
 u.ä.
spielend 

I. Mit direktem Semetiv:

a) Zeit der Vorfahren, der
früheren Könige 5.

z.B. 

b) Zeit eines bestimmten
Königs 6.

z.B. 

c) Zeit deiner Majestät 7,
deines Vaters 8 u.ä.

z.B. 

d) Zeit des Gottes 9, der Götter 10.
Seit der Zeit des Gottes =
seit der Urzeit 11.

 u.ä.

e) Zeit eines bestimmten
Gottes, z. B. 12:

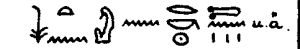


f) Ausdrücke für
Urzeit 13.

z.B. 


II. mit Suffix: zu seiner Zeit, zu deiner
Zeit u.ä. (von Menschen 14,
Königen 15, Göttern 16).


N.R. auch bes. in dem Ausdruck:
der König seiner (u.ä.) Zeit, d.h.
der während einer Lebenszeit
herrschende König 17.


 u.ä.

B. Sp. Zeitdauer (von der Zeitdauer der Erde 1, der Sonne 2, d.h. so lange diese existieren werden).

C. N.R. auch örtlich: neben jem., um jem. u.ä. 3. vgl. den Gebrauch von h3w.

rk  Nä. (relig.) in: 4: viell. identisch mit dem Vorstehenden unter C.


rk  Nä. (Zaub.) vom bezaubern, bannen o.ä. 5.


rk  Nä. (Zaub.) in der Verbindung: als Zauberwort 6.

rkj  siehe bei rkw.

rkxk  siehe bei rxk.

rkxk  Med. eine offizielle Pflanze 7.

rkxkjt  D.18. Substantiv in: (im Kriege) 8.


rkxk  belegt seit Sp. Kopt. pwṛṗ.

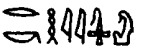
I. Feuer anfachen, mit Objekt des Feuers 9 Sp. auch allein für: Feuer anlegen 10.

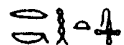
II. etw. verbrennen 11 (mit m: mit Feuer 12). Sp.; Sp.

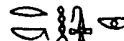
III. vom Feuer, das etwas erhitzt 13. Med. (D.19).

IV. intransitiv: brennen (vom Feuer) 14. Foll.

rkxk  belegt seit Königsge. Nä. mit Artikel p3: die Blut, das Feuer 15 (verbrennen mit F. 16, Blut ausstrahlen u.ä. 17).

rkxkj  Königsge.; Foll. als Söllenbezeichnung (unter Anderem 18 des Sonnengottes 19).

rkxkjt  belegt seit Sp. als Söllenbezeichnung 1. auch als Name der zweiten Nachtsunde 2.

rkxk  belegt seit A.R. der Brand als Festbezeichnung.

I. als ein Fest 3

II. als zwei Feste: der grosse Brand und der kleine Brand.


M.R.; N.R. 4.


N.R. 5.

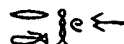
Im N.R. als Bezeichnungen des sechsten und siebenten Monats 6.

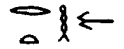
rkxk'  Nä. mit Artikel p3: Serpam (von Spenden) 7.


rkxk'  D.20. reichen bis (x) 8.

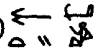
rgj  Sp. Verbum, vom Heilen (ob: verbinden?) 9. Kopt. ḏwḏ 9.

rgt  Nä. von den Hohlräumen in der Ziegelrampe 10

rth  Sp. Name des Schriftzeichens ← 11.

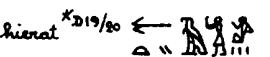
rth  belegt seit Sp. als Art des Backens in der Reg. für eine Brotsorte t3 rth 12.

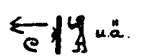
rth  belegt A.R. der Bäcker 13 vgl. auch rdk

rth.tj (?)  belegt seit M.R. (hieroglyphisch nur mit o belegt).

der Bäcker 14.

hierogl. 

hierat ^{*D19/20} 

 u.ä.

rtk

belegt seit Syr.
eine feindliche Handlung.
I. im Sinne von: einschüchtern,
in Furcht versetzen u.ä.
Auch mit m: für jem.

a) von den Herzen 1.

b) vom Horusauge (im Wort-
spiel mit rtk) 2.

c) von Feinden, feindl. Wöl-
kern u.ä. 3.
Auch im Sags. zu: jemandem
die Herzen freundlich
stimmen 4.
Auch in den Ausdrücken 5:

Auch im Namen eines
Buches 6.

II. Sr. (Vögel) fangen 7.

rtk

I. in dem Namen eines
fremden Volkes 8.

II. Sr. in dem Ausdruck:
als Bez. des Ozeans 9.

rtmr

belegt seit M.R.

Auch nur rtmr geschrieben
(Sinuhe Th. B.) 10.

Bez. für Syrien und Palästina 11.
Auch in der Verbindung 12:

rtmr hrt

Auch geschrieben in:
oberes R. (wohl das Berg-
land von Palästina) 13.

rtmr hrt

unteres R. (die Ebene am
Euphrat?) 14.

rtmr isb.t

Sr. Σρῖα. 15.

Syr.

seit

Dazu

abk.

auch mit

rd

belegt seit Syr.
vgl. Kopt. ^APAT = ^PPET = ^PΛET =
der Fuss.

Sichere singularische Schreibun-
gen nicht häufig 1, seit N.R.
meist als Dual geschrieben.
Selten auch im Plural 2.

neben

A. Als Körperteil des Menschen.

I. Allgemeines 3.
Sern neben

II. Ausdrücke mit rd, rdwj.
Insbesondere:

st rd Standort 11; auch im Sinne
von: Stellung (am Kopf) 12.

w3.t rd betretener Weg o.ä. 13. D.18.

mh(m)rdwj sich beeilen (mit Suffix bei
rdwj) 14.

Auch ohne mh in dem ver-
einzelten Ausruf: eilt Such! 15.
D.18.

Vgl. auch die Ausdrücke:

bei imj:


bei tr:


bei imj:

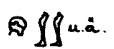
bei imj:

III. Verbindungen mit Präpositionen,
Insbesondere 16:

rd rdwj an den Füßen (stir tragen) 17;
zu Füßen des Königs (von den
Unterthanen) 18, von jmds. Füßen
(nicht weichen, d.h. bei ihm
bleiben) 19 u.ä.
vgl. Kopt. EPATQ.

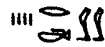
hr rd.wj auf den Füßen (gehen u.ä.) 1, auch: leben auf seinen Füßen d.h. noch am Leben sein 2.  u.ä.

hr rd.wj unter den Füßen (jmds. 3, einer Statue 4 u.ä.), bes. von dem Unterworfenen (unter den Füßen des Königs liegen 5, unter die Füße gelegt werden 6 u.a.m.); zu Füßen jmds. 7.  u.ä.

tr rd.wj vor jmds. Füßen, vor jem. 8.  u.ä.

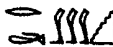

B. Körperteil von Tieren.


Fuss (Bein) vierfüßiger Tiere (Rind 9, Katze 10, Nilpferd 11 u.ä.)
Qmnwma auch in der Verbindung: die vier Füße 12.
auch von den Füßen der Vögel 13.

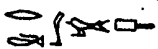
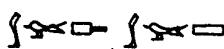


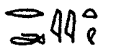

C. von Sachen.



Möbelfüße 14, bes. von Füßen des Thrones 15.

rd.w  belegt Pys
Treppe (eigtl. Tritte, Stufen) 16. 

rd  Treppe, siehe bei rd.w.



rd.wr  Pys Name eines Gewässers am Himmel 17. 

rd.j.t  Nä ein Körperteil, unter anderem 18 im Vergleich (von einem vielbetretenen Wege) 19. 




rd  belegt seit Pys
Kopt. ^{a.b.a.} pwt: ^f λwt. 








A. wachsen (intransitiv).

I. eigtl. von Pflanzen 20.
Sz auch mit mn: durch den Tau 21, durch die Sonnenstrahlen u.ä. 22.
Oft mit hr 23 (auch mit mn 24): auf dem Felde u.ä. wachsen.
Bes. in dem Ausdruck: alles was auf der Erde wächst (seit D.18, oft Sz) 25.

Det. ^a  sonst  u.ä.

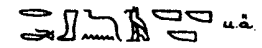
Seit ^{D.18} oft  u.ä.

akk. ^{tr}    u.ä.

    u.ä.
^a auch    u.ä.

II. Verschiedenes.

a) Pys in dem Ausdruck: belüftet sein 1.
Kopt. PTINE.



b) Sz vom Feld, das wächst 2.

c) aufwachsen von Personen 3.
Seit Lit. M.R.


d) Schlangen, Krone u.ä. „wachsen“ aus dem Haupt des Trägers 4. Alt

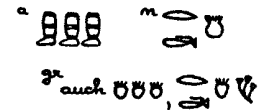
e) die Liebe wächst wie eine Pflanze 5. Nä

B. wachsen lassen.

vereinzelt 6 seit Toll
auch in der Formel des Rituals: das Feld wachsen lassen (durch Regieren) 7

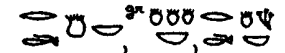


rd  belegt AR; D.20; Sz.
Pflanze, Gewächs 8.
Kopt. pwt, Dw. PATÉ.

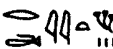


Auch im Sinne von „Ernte“
griech. mit Προδος wieder-
gegeben 9.

Auch in der Verbindung:
aller Gewächs 10.

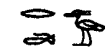



vgl. auch beim Verbum.



rd.j.t  belegt Toll; Königsgr.
Pflanze, Kraut (im Segn.
zum Baum) 11.



rd  belegt Sz u. Sz.
art Vogel 12.



rd  Obliegenheit o.ä. (jmds.) 13. Sp.

rd  belegt Nä art Kleid 14.
Scheinbar verschieden von
 rd.w.

rd  vereinzelt Sz für wrd
„müde sein“ 15.

rdj

Unregelmässiges Verbum I mit weibl. Infinitiv. Urspr. vielleicht rdj 2; seit Nö. III inf. djj, o.ä.

Die geminierte Form wird geschrieben und im M.R. auch für die Schreibung 3 des Namens verwendet: als ob sie zu lesen wäre.

Im Nö. aber wird für das Pseudopart. und das „endungslose“ Passiv geschrieben, die sicher nicht geminiert waren und die man nach Kopt. TO djw lesen würde. Im Nö. sind die alten gemin. Formen durch Formen mit ersetzt.

Der erste Konsonant r wird in den gemin. Formen ebenso wie in einigen anderen (z.B. im sdm.f nach rdj) seit alter Zeit stets unbezeichnet gelassen; in anderen Formen gelegentlich (z.B. Inf., sdm.n.f). Vom Nö. ab fehlt das o fast stets, abgesehen von einigen formelhaften Wendungen wie o u.ä.

Kopt. † vor Suffix: ^ATAD = : THI =, THIT =.

Qual. ^A TO : ^B TOI.

geben; legen, setzen; verursachen, veranlassen u.ä.

Vielfach synonym zu wdj, „setzen, legen“, das durch rdj allmählich verdrängt wird 4.

Sfr. gelegentlich, wohl irrig, auch im Sinne von o „machen, tun“ gebraucht 5.

A. geben.

I. Allgemein: etwas geben, eine Person geben 6.

Auch besonders:

a) ein Kind geben (vom Gott als Vater ?); vgl. die späten Personennamen mit pr dj....., t3 dj..... TETE- TETE- der welchen (die welche) Gott N. gegeben hat

b) jemandem seine Tochter zur Frau geben (allein 8; mit m 9 oder x 10 „zur Frau“).

c) M.R. in der Verbindung: als Verwaltungsbehörde (für Trohnarbeiten) 11.

Normal:

Infinitiv:

Spielend:

II. in Formeln wie:

a) der Opferformel, siehe bei htp.

b) er möge geben u.ä., als Fortsetzung solcher und ähnlicher Formeln 1.

c) rdj mit Infinitiv: jemandem gewähren etwas zu tun 2, etw. zu sein 3 u.ä.

d) am Anfang der Götterreden: ich habe dir gegeben = du sollst haben; griech. wiedergegeben mit: δεδόμηκε 501 4.

e) in der Formel: „die Hände [des Opfernden] sie mögen geben“ (neben: die Wasserfülle möge reinigen u.ä.) 5. M.R.-Sfr.

f) in dem Ausdruck: „was der Himmel gibt“, siehe bei ht.

III. in geschäftlichen Texten:

Inbesondere:

a) „was unangeführt ist“ als Überschrift u.ä. 6. Seit M.R.

b) mit r: unangeführt an eine Verwaltung, liefern an..... 7. Seit M.R.

c) in Ausdrücken für: zahlen 8; verkaufen 9 u.ä., vgl. auch bei hcr.

d) etw. (als Preis) geben für 10:

IV. einen Körperteil geben:

a) jemandem das Auge (zum sehen) 11, den Mund (zum Sprechen oder Essen) 12, das Herz 13 u.a.m. geben.

b) die Hand reichen, jemandem die Hand hinstrücken (mit 12 14 oder 2 15: der Person; auch Sfr. mit hr: mit einer Sabe 16).

V. abstrakter geben:

Wahrheit, Recht 17; Belohnung 18; Schutz 19; Lebenszeit, Swigkeit 20 u.ä.

Auch: jemandem einen Eid auferlegen 21. Nö. (jurist.).

Besonders auch in Ausdrücken wie: siehe bei mh.

atem geben.

a) eigentlich vom Gott u.ä. 22.

b) im Sinne von: (dem Gefangenen) das Leben schenken 23.

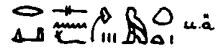
die Verbindungen wie:

siehe beim zweiten Bestandteil.

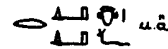
VI. Verschiedenes, unter Anderem:

a) Heilmittel (ein) geben 24.

- b) Wasser geben (vom Brunnen) 1, Tau geben (vom Himmel u.ä.) 2; Blut, Luft u.ä. geben, führen, von sich geben (von den Gefäßen des Körpers) 3; auch: „aus der Nase bluten“ 4 u.ä.



- c) die Stimme erheben 5.
d) dicht spenden 6, Finsternis verursachen 7.
e) Vorschriften, Gesetze, Befehle erlassen 8.
f) etw. (jemand) der Vernichtung, dem Feuer u.ä. übergeben 9.
g) in dem Ausdruck: soviel er will 10. Auch mit hft 11 oder m 12.



B. legen, stellen, setzen:

Körperlich gemeint.

I. Allgemein:

- etwas (jemanden) legen u.ä. auf..., an..., u.s.w. mit dem verschiedenen Präpositionen; z.B.:
mit n: etw. an einen Ort tun, an eine Stelle legen 13.
mit hr: Arme, Hände auf etw. legen 14; u.ä.
mit m: ein Medikament in die Sonne stellen 15; u.ä.
mit hr: unter jemd. 16, unter jmds. Tasse 17 legen; u.ä.
mit h: die Arme um jemd. legen 18; u.ä.

II. etwas an (in, auf) einen Körperteil legen u.ä. Besonders:

- a) Heilmittel auflegen (mit n 19, hr 20, m 21).
b) etw. als Schmuck anlegen (mit n 22 oder hr 23).
c) Fesseln anlegen 24; etw. an den Kopf 25, um die Stirn 26 legen.
d) etwas in (m) den Mund stecken 27; Speisen in den Leil (m) geben 28; u. dgl.
e) jemandem etw. in die Hand geben 29, einen Feind jemandem überliefern 30.

III. mit reflexivem Pronomen:

- sich hinlegen 31; bes. sich auf den Bauch legen (aus Ehrfurcht vor jemd. u.ä.) 32.
hft auch mit Auslassung des reflexiven h 33.

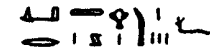
IV. Andere Verbindungen mit legen, setzen u.ä.:

- a) etw. hinzutun zu etw. Anderem (mit hr 1, n 2, m 3); auch zuzählen zu... 4.
b) etw. in einen Behälter legen u.ä. (mit m 5, n 6, hr 7).
c) etw. auf Feuer legen, ans Feuer setzen u.ä. (mit hr 8, m 9, n 10).
d) ein Siegel auflegen 11, in ein Schriftstück etw. setzen (d.h. darin niederschreiben) mit m 12 oder n 13.

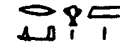
Auch in dem Ausdruck:
etw. aufschreiben 14.



- e) Feuer anlegen (mit m 15 oder n 16); Wasser giesen 17.
f) auch: eine Waffe werfen, stossen (jünger 18 für das ältere wdj).
g) in den Ausdruck:
auf dem Boden legen 19; auf dem Boden speien (ein Medikament) 20.
Auch im Sinne von: vernachlässigen, nicht beachten, berechtigen 21.
auch (Med., Gr.): niederkommen, gebären 22.
Auch in dem mediz. Fachausdruck:
(Statt des korrekten wdj, n, ...) 23.



parteiisch sein 24.



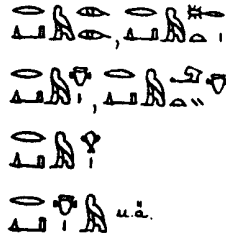
C. legen, stellen, setzen.

übertragen gebraucht:

- I. a) jemanden anstellen um etw. zu tun (mit n und Inf.) 25.
b) jemanden in ein Amt einsetzen 26; unter eine Anzahl versetzen 27; auf den Thron setzen 28; an einen Ort setzen (ins Gefängnis 29, in die Schule 30 u.ä.).
c) jemd. über etwas setzen 31; etw. unter jmds. Aufsicht stellen 32 u.ä.
d) jemd. auf dem Weg bringen (hr w3-t 33, m w3-t 34).
- II. zu etw. machen.
a) mit m: jemd. zu etw. machen (z.B. zum Gefangenen) 35; jemd. ernennen zu... 36. Seit A.R.
b) mit n: jemd. zu einem Amt ernennen 37; zum König u.ä. machen 38. Seit M.R.
- III. etw. in einen Zustand versetzen (mit m), z.B.: ein Land in Freude u.ä. 39.
- IV. Furcht 40, Liebe 41, Ansehen 42, Freude 43 u.ä. hervorrufen, verursachen (germ. parallel zu km3). allein oder mit m 44, hr 45; in einem Ort, in jemd. mit m: bei jemandem 46.

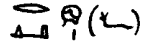
V. Auch in Ausdrücken wie:

- a) etw jemandem in die Augen setzen
= sehen lassen 1, in den Leit legen
= ihm ein Gefühl einflößen u.ä. 2.
- b) jemandem in sein Herz legen = ihm
auf einen Gedanken bringen u.ä. 3.
- c) jemandem einen Auftrag
geben 4.
- d) das Herz setzen nach etw. (u.ä.) =
nach etw. trachten u.ä. 5.



D. zeigen, zuwenden.

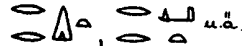
- I das Gesicht zuwenden 6; den Rücken
zukehren 7.
Auch in dem Ausdruck:
sich zeigen, zum Vorschein
kommen 8. Med.; oft Gr.
- II mit reflexivem Pronomen: sich zeigen
(an einem Ort 9 oder ohne Ortsan-
gabe 10), bes. von der Sonne.
Auch: sich wohin begeben u.ä. 11.



E. veranlassen, bewirken.

- I. mit folg. sdm.f: veranlassen dass.....,
bewirken dass..... 12.
vgl. die kopt. Kausativa mit T-.
Im Einzelnen besonders:

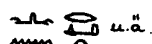
n rd.t damit.....



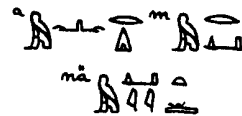
m rdj nicht zulassen
dass.....



ohne zu gestatten
dass.....



m rdj lass nicht.....



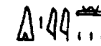
tm rdj nicht zulassen dass.....



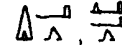
- II. mit Objekt und Pseudoparticip 13, hr
mit Infinitiv 14, auch z sind
Infinitiv 15: etw. geben indem es.....,
oft im Sinne von: machen dass......



Provant, siehe bei sp.d.

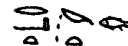


Gabe, siehe bei dj.



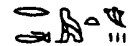
gehen, siehe bei dj-c.

rd.t....



M.R. Art Fisch? 1.
Ab richtig?

rdm.t



belegt seit M.R.; Nä.
Art Pflanze oder Teil
derselben 2.
Sicher verschieden von rrmt.



rdh



D.18. Bäcker? 3.
Wohl identisch mit rt.h?



rd3



Gr. Art Fisch,
siehe bei rd3.

rdw

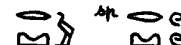


Königsgr. neben rdw; 4.
Ab richtig?

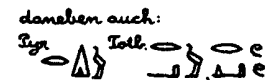
rdw



belegt seit Pto.
Flüssigkeit, Ausfluss o.ä.



alt gelegentlich geschrieben,
als ob es mit rdj. "geben"
zusammenhänge 5.



- I. Gewöhnlich Ausfluss aus dem Körper, aus
einem Gott u.ä.; bes. aus der Leiche des
Osiris 6. Dann auch vom Gift u.ä. 7;
vom Wasser 8 u.dgl.

a) mit dem Zusatz rdw der Ausfluss
der kommt rdw aus.... 9.

b) mit Suffix oder Genetiv (des Körpers 10,
eines Gottes 11 u.ä.).

Gr. bes. in der Verbindung:
der Gottesausfluss 12 (auch von Ulein 13,
Schminke 14 u.dgl.).

c) Selten ohne Suffix 15.
Auch mit attributivem Adjektiv:
der böse Ausfluss u.ä. 16.

- II. Selten auch (seit Pto.) von der Feuchtigkeit
des Regens 17, vom Wasser des Meeres 18,
vom Nass der Augen 19 u.ä.

rdnd



Gr. als Prez. des
Getreides 20.

